

Älterwerden in Biberach

2. Auflage – Stand Sept. 2008

und Umgebung



Neu

Lebensqualität und Eigenständigkeit erhalten

Renovieren für ein barrierefreies Zuhause

Wir unterstützen Sie dabei,
Ihren Lebensabend in den eigenen
vier Wänden zu verbringen.

Lösungen für ein barrierefreies Zuhause mit Prestle

- Koordination kompletter Umbauten und Renovierungen, inklusive der Leistung unserer Innenarchitektin
- alle Gewerke sicher und zuverlässig aus einer Hand
- auf Wunsch individuelles Energiekonzept bis zu 65 % Energieersparnis
- ausschließlich hochwertige Materialien und Geräte von namhaften Herstellern



PRESTLE
renovieren

Freiburger Str. 40 · 88400 Biberach
Karin Schmid, Tel. 07531/5000-48 · www.prestle.de

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr (ohne Vorwahl): ☎ 1 12

Polizei (ohne Vorwahl): ☎ 1 10

Notarzt/Rettungsdienst,
DRK- Rettungsleitstelle ☎ 1 12

Achtung: Bei **Verdacht auf Herzinfarkt**, d.h. bei jedem neu auftretenden Brustschmerz, der länger als fünf Minuten anhält, sofort Notruf! Keine Angst vor falschem Alarm!

Giftnotruf ☎ 0761/ 1 92 40

Kindernotfalldienst ☎ 0180/ 1 92 93 43

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden und Feiertagen für Biberach und Umgebung

- Hausärzte ☎ 07351/ 1 92 92
- Zahnärzte ☎ 0180/ 5 91 16 10

Störungsdienste Ewa-Riss (24 Stunden)

- Strom ☎ 0800/ 3 62 94 77
- Erdgas, Wärme, Wasser ☎ 07351/ 90 30

Schlüssel-Notdienste „Tag und Nacht“

- A.A.A.A.A. ☎ 0151/ 18 85 19 53
 - A.A.A.A.A. ☎ 0175/ 5 59 68 31
 - A.D.S. ☎ 07351/ 19 72 77
- oder ☎ 0160/ 90 67 36 73

HiFi, TV, Video Reparatur-Schnelldienst

- Hifi aktiv & Radio Becker ☎ 07351/ 7 55 30
- ☎ 07351/ 7 17 12

„mein“ **Hausarzt** ☎ _____

„meine“ **Apotheke** ☎ _____

„dienstbereite“ Apotheke siehe Schwäb. Zeitung, täglich unter Hier & Heute

„meine“ **Krankenkasse** ☎ _____

Telefonische Hilfe und Beratung (kostenlos)

Telefonseelsorge ☎ 0800/ 1 11 01 11

„mein“ **Taxiunternehmen** ☎ _____

Telefondienste „rund um die Uhr“

- Weck- + Erinnerungsservice ☎ 0180/ 1 14 10 33
- Zeitansage ☎ 0180/ 4 100 100

Fahrplanauskunft Deutsche Bahn AG

automatisch (kostenlos) ☎ 0800/ 1 50 70 90

Sperr-Notruf:

Zentrale Notruf-Nr. zur Sperrung von EC- und Kreditkarten ☎ 116 116

Weitere Ruf-Nummern

Titelfotos: Eva Werner (Markt), Marlene Goeth (Computergruppe), Turngemeinde Biberach, Diakonie Biberach

Wichtige Telefonnummern	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Oberbürgermeisters und des Hospitalverwalters	4
Grußwort der Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach (AG Sen. BC).....	5
Seniorenbüro Biberach / Impressum	6
Notizen, Sponsoren, Aktualisierung der Informationen	9

A. MITWIRKEN/MITMACHEN

A.1 Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach (AG Sen. BC).....	10
A.2 Bürger für Bürger.....	11
A.3 Lokale Agenda Biberach 21.....	11
Beirat für Barrierefreiheit und Teilhabe	
A.4 Besuchsdienste für Ältere und Kranke	12
A.5 Netzwerk Ehrenamt	12
A.6 Forum Kath. Seniorenarbeit	13

B. BILDUNG UND FREIZEITGESTALTUNG

B.1 Seniorenkreise.....	14
B.2 Treffpunkte für Ältere	15
Ochsenhauser Hof	
Mehrgenerationenhaus	
B.3 Bibliotheken und Neue Medien.....	16
Medien- und Informationszentrum	
Stadtbücherei Biberach	
Bibliothek/Mediothek im BSZ	
Initiative Medienkompetenz	
B.4 Anbieter der Erwachsenenbildung	18
Volkshochschule, Familien-Bildungsstätte, Ev. und Kath. Bildungswerke, Klöster	
Akademietage Landkreis Biberach	
B.5 Verein zur Förderung des Generationendialogs	19
B.6 Urlaub mit und ohne Kofferpacken	19
Seniorenhölzle – Urlaub ohne Koffer, Freizeit für ältere Menschen, Begleitete Reisen der Arbeiterwohlfahrt	

C. BEWEGUNG/SPORT/GESUNDHEIT

C.1 Gymnastik- und Gesundheitssportgruppen	21
C.2 Miteinander – Füreinander.....	23
C.3 Seniorentanz.....	23
C.4 Albverein	23
C.5 Alpenverein	23
C.6 Kneippverein.....	24
C.7 Ernährung im Alter	24

D. ALTERSGERECHT WOHNEN UND BAUEN

D.1 Heute für morgen planen und bauen.....	26
D.2 Altersgerecht (Neu-/Um-)Bauen	26
Wohnberatung im Alter und bei Behinderung, „Sozialnetz“	
D.3 Mehrgenerationenwohnen „Unter den Linden“	27
D.4 Energie sparen	28

E. MOBILITÄT

E.1 Nahverkehr in und um Biberach	29
E.1.1 Stadt-Land-Bus: Barrierefreier Stadtlinienverkehr, Anrufsammeltaxi.....	29
E.1.2 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING)	30
Senioren-Ticket 63plus	
E.2 Bahnhofsmiession in Biberach.....	31
E.3 Behindertengerechter Rollstuhlfahrdienst.....	31
E.4 Besuchs- und Ausfahrdienst Lange	32
E.5 Teil-Auto Biberach e.V.....	32

F. HILFEN FÜR ÄLTERE UND ANGEHÖRIGE

Seniorenbüro Biberach	6
F.1 Gesundheitsdienste	33
F.1.1 Niedergelassene Geriatrie-Ärzte.....	33
F.1.2 Geriatriischer Schwerpunkt	33
F.1.3 Kreisklinik für Geriatriische Rehabilitation	33
F.1.4 Behandlung psychischer Erkrankungen im Alter	34
F.1.4.1 Ambulante Behandlung	34

Inhaltsverzeichnis

F.1.4.2	Stationäre Behandlung.....	35	G.3	Rundfunk-, Fernseh- u. Telefongebühren Rundfunk- u. Fernsehgebührenbefreiung Telefongebührenermäßigung.....	54
F.2	Sozial- und Beratungsdienste	35	G.4	Wohngeld – Wohnberechtigungsschein	55
F.3	Ambulante häusliche Pflegedienste	36	G.5	Rechtsfragen.....	55
F.3.1	Ambulante Palliativversorgung.....	39	G.5.1	Rechtsberatung, Prozesskostenhilfe.....	55
F.4	Betreuungs-, Haus- und Gartenhilfen	40	G.5.2	Patientenverfügung	55
F.4.1	Organisierte Nachbarschaftshilfen	40	G.5.3	(General- und Vorsorge-) Vollmacht oder gesetzliche Betreuung	55
F.4.2	Familienpflege.....	41	G.5.4	Testament.....	56
F.4.3	Hausmeister-, Garten- und Winterdienste	41	G.5.5	Schenkungen.....	57
F.4.4	Umsorgtes Wohnen DAHEIM, das „Betreutes Wohnen zu Hause“ in Biberach	42	G.6	Hausrat, Haushaltsauflösung	57
F.4.5	Haushaltshilfen aus Osteuropa	42	G.7	Gut erhaltene Kleidung abgeben oder günstig bekommen.....	57
F.5	Weitere Hilfen.....	43	G.7.1	Preiswerte Lebensmittel bei geringem Einkommen.....	58
F.5.1	Hausnotruf/Funkfinger	43	G.8	Leistungen für „Häusliche Krankenpflege“	58
F.5.2	Essen auf Rädern/Mittagstische.....	43	G.9	Pflegehilfsmittel und Reparaturservice.....	58
F.5.3	Hilfen für Schwerkranke und Sterbende in Biberach und Umgebung:	44	G.10	Leistungen bei Pflegebedürftigkeit	58
F.5.4	Hospizgruppe und stationäres Hospiz		G.10.1	Pflegestufe O; aber erheblicher Betreuungsbedarf	58
F.5.4	TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu....	45	G.10.2	Pflegeversicherung: Pflegestufe I–III	59
F.6	Gruppen für Betroffene und Angehörige.....	45	G.11	Sozialhilfe und Unterhaltsfragen	60
F.6.1	Gesprächskreise f. pflegende Angehörige..	45	G.11.1	Leistungen für unter 65-Jährige.....	61
F.6.2	Anregungs- und Betreuungsgruppen	45	G.11.2	Leistungen im Alter ab 65 Jahren	61
F.6.3	Hilfen für Trauernde	46	G.11.3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	61
F.6.4	Selbsthilfegruppen	47	G.11.4	Hilfe zur Pflege	62
F.7	Urlaub f. Pflegebedürftige u. Angehörige.....	48		Häusliche Pflege	
F.8	Seniorenwohnungen, Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflege	49		Stationäre Pflege im Pflegeheim	
	Checkliste für Pflegeheime		G.11.5	Unterhaltungspflicht gegenüber pflegebedürftigen Eltern.....	63
	Einrichtungen im Landkreis Biberach		G.11.6	Frühere Schenkungen bei Sozialhilfe.....	63
	Dienste für ältere geistig behinderte Mitbürger		G.11.7	Landesblindengeld	64
G.	INFORMATIONEN		G.12	Bestattungsvorsorge und Bestattung	64
G.1	Renten: Auskünfte und Anträge	54	G.13	„messe-aktiv50plus“ – Informationsbörse fürs Älterwerden	66
G.2	Schwerbehindertenausweis und Kriegsopferfürsorge	54	G.14	Weitere Informationen und Broschüren	67

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die demografische Entwicklung mit der Zunahme älterer Menschen in der Bevölkerung hat Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Kommunen und bestimmt zunehmend ihr Handeln, auch bei uns in Biberach.

So ist Barrierefreiheit kein Fremdwort mehr. Sie ist und wird in vielen neueren Bauobjekten realisiert, endlich auch beim Bahnhof Biberach.

Im Mai 2007 eröffnete das „Seniorenbüro Biberach“ als Einrichtung der Hospitalstiftung die kommunale Informations-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für die älteren Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt.

Im Juli 2007 verabschiedete der Gemeinderat das Altersleitbild der Stadt Biberach „Älterwerden in Biberach“. Wir sind eine der ersten Kommunen in Deutschland, die auf diese Weise die Ziele ihrer Politik für die älter werdenden Menschen klar fest legt.

Vorbereitend erarbeitete das Leitbild die Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach. Dankbar sehen wir darin ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit für ein gemeinsames Anliegen zum Nutzen aller Beteiligten. Wir werden solche Kooperationen zunehmend brauchen!

Das Bild vom älteren Menschen ist vielfach zu sehr geprägt von dessen Defiziten. Zu Unrecht. Vergessen wird, dass viele heutige „Alte“ und „Ältere“ körperlich fit sind, wesentlich gesünder und besser ausgebildet als in früheren Generationen. Im Mittelpunkt können und sollten deshalb die Chancen eines von allen Bürgern mitgestalteten Wandels stehen.



Foto: Konrad Hoffmann

Der vorliegende Wegweiser zeigt viele Möglichkeiten auf, wo ältere Menschen in Biberach mitwirken, wo sie neue Aufgaben, Entspannung und Geselligkeit sowie im Bedarfsfall Hilfe finden können.

Wir danken der Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach für die Erarbeitung dieser wichtigen Broschüre. Möge Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, dieser Wegweiser Rat und Hilfe für Ihre Fragen zum Alter(n) geben.

Thomas Fettback
Oberbürgermeister

Roland Wersch
Hospitalverwalter
und Erster Bürgermeister

„Älterwerden in Biberach und Umgebung“

Liebe ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger,

alle 5.000 Seniorenwegweiser der 1. Auflage wurden in reichlich 3 Jahren ausgegeben. Die Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren (AG Sen. BC) konnte damit vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie ihren Angehörigen eine Orientierungshilfe in Fragen des Älterwerdens an die Hand geben. Das freut uns!

Hiermit legt die AG Sen. BC die 2. Auflage vor. Außer Aktualisierungen spiegelt sie auch neue Entwicklungen wider. Die Menschen haben heute beim Eintritt in den Ruhestand meist noch viele aktive Jahre vor sich. In dieser Lebensphase können und wollen sie ihre Fähigkeiten und Erfahrungen zum Nutzen für sich selbst, für ihre Mitmenschen und für die Gesellschaft einbringen. Der Seniorenwegweiser bietet einen Überblick über die vielfältigen Angebote in den Bereichen Ehrenamt, Bildung, Freizeitgestaltung, Sport, Gesundheit etc. in Biberach.

Wenn die körperlichen und geistigen Fähigkeiten nachlassen, sind ältere Menschen oft auf fremde Hilfen und Dienstleistungen angewiesen. Es gibt in Biberach zahlreiche Hilfsangebote, die es betagten Menschen in vielen Fällen ermöglichen, ein selbst bestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld zu führen. Der Wegweiser zeigt die Hilfsangebote auf, wozu auch altersgerechte Wohnformen und die Mobilität ohne eigenen PKW zählen.

Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, bieten sich die aufgeführten Pflegeheime als Alternative an. Der Schlussteil gibt einen allgemeinen Überblick über sozial-rechtliche Fragen des Älterwerdens.



Wir danken an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen und professionellen Helfern, den Sponsoren und Anzeigenkunden, der Stadt Biberach und der Hospitalstiftung und nicht zuletzt dem WEKA-Verlag für ihren jeweiligen Beitrag zum Gelingen dieses Gemeinschaftswerkes. Der Wegweiser ist auch im Internet abrufbar unter www.sen-info.de. Dankbar sind wir auch unserem Projektleiter Karl-Heinrich Gils Tel. 07351/ 15 02-10, E-Mail: Gils@Diakonie-Biberach.de, an den Sie sich zur Aktualisierung der Daten wenden können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf der Suche nach den für Sie geeigneten Angeboten.

*Ihre „Arbeitsgemeinschaft
Seniorinnen/Senioren Biberach“ (AG Sen. BC) *)*

*) Adresse u. weitere Informationen zur AG Sen. BC siehe A.1

Das Seniorenbüro ist als kommunale Informations-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle zugänglich, die sich in der nachberuflichen Lebensphase befinden.

Das Seniorenbüro informiert und berät fachlich neutral über in Biberach vorhandene Dienstleistungen der Seniorenarbeit.

Wichtige Themen hierzu sind:

- Hilfsangebote für ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen
- Wohnformen und Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren in ihrem Umfeld
- Bildungs- und Freizeitangebote für Ältere
- Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden die geeigneten Möglichkeiten erarbeitet und, wenn gewünscht oder erforderlich, die Hilfen mit auf den Weg gebracht.

Das Seniorenbüro ist eine Einrichtung der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist.

Öffnungszeiten:

Di. 09.30 – 12.30 Uhr

Mi./Do. 10.30 – 12.30 Uhr

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Adresse: Zeppelinring 50, D-88400 Biberach an der Riß

☎ 07351/ 51-553, Fax 51-117

E-Mail: seniorenbuero@biberach-riss.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach (AG Sen. BC). Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die AG Sen. BC entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Quellennachweis:

Titelfotos: Siehe Seite 1
Seite 4: Konrad Hoffmann
Seite 29: Stadtwerke Biberach
Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de
88400057/2. Auflage/2008

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49(0)8233/384-0
Telefax +49(0)8233/384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Orientierungshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Anbieter aus Biberach und Umgebung. Alle diese Anbieter haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Prestle Energie + WasserU2	Medica Medizintechnik25	Harald Schiele Gartenpflege und Winterdienst 41
Schoop Bettenhaus 7	Kemmerle Innenausbau27	St. Elisabeth-Stiftung..... 48
Schmid Hör Akustik.....8	E.wa riss 28	Senovum49
Sonnen Apotheke8	Donau-Iller-Nahverkehrsverbund.....30	Rosengarten Service-Wohnen 51
Blumen Miller8	Stadtwerke 31	Haus Regenta Seniorenzentrum..... 51
Zeppelin Apotheke22	Krankenpflegedienst Sippel.....37	ZfP Abt Siard-Haus 51
Gerstberger Vitalcenter22	AKIP Ambulante Kranken- und Intensivpflege 37	Danner Gemeindeorientierte Altenpflege53
Birkendorf Apotheke22	ASB.....38	Klaus Schmidt Bestattungsdienst 65
Augenoptik Rach22	Diakonie 38	Bürgerheim Biberach.....U3
Tonic Fitness 24	Katholische Sozialstation.....39	Kliniken Landkreis Biberach U4
Sinn-Welt Jordanbad 24	Mobiler Pflegedienst Christian..... 39	
Therme Jordanbad 24	Pflegestation Lindenpark.....40	
Schuhhaus Hepfer25	Pflegezentrum Schlosspark40	U= Umschlagseite
Kreissparkasse25		



Bettfedern-Reinigung Komplettwäsche

- Matratzen
- Bettsysteme
- Bettgestelle
- Zudecken
- Bettwäsche
- Frottierwaren



Inh. R. Walterspiel Consulentengasse 13 Biberach Tel: 07351 / 6656

Hört, hört ...



SICH WOHLFÜHLEN – DAZUGEHÖREN *pro akustik!*

Unsere Leistungen:

- kostenloses Probetragen von 3 verschiedenen Hörgeräten aller Preislagen jew. 2 Wochen
- Hörgeräte ohne private Zuzahlung (nur 10 Euro gesetz. Zuzahlung pro Hörgerät)
- Hausbesuche bei Bedarf
- Pluskarte: d. h. 1 Jahr Batterien **gratis** und Hörgeräte gegen Verlust versichert
- Zertifiziert nach ISO EN 9001 : 2000

Biberach Schranzenstraße 12 Telefon 0 73 51/82 73 97	Bad Waldsee Hochstatt 5 Telefon 0 75 24/91 22 78	Bad Saulgau Bachstraße 11 Telefon 0 75 81/52 84 74
--	--	--

www.hoerakustik-schmid.de · [info@hoerakustik-schmid](mailto:info@hoerakustik-schmid.de)

Sonnen apotheke

die seniorenrechtliche Apotheke

S. Romer e.K.

Tel. 07351/94 10

Obstmarkt 5

Fax 07351/7 22 23

88400 Biberach

www.sonnenapo.eu

Ihr Blumenfachgeschäft
in Biberach:

- Floristik
- Friedhofsgärtnerei
- Grabanlage
- Grabpflege
- Vorsorgeverträge

Trauerfloristik - Grabpflege



Eine Dauergrabpflege bietet Ihnen die Sicherheit für ein gepflegtes Grab. Wenn Sie wünschen für viele Jahrzehnte. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein persönliches Angebot. Rufen Sie uns an!


Inh. W. Miller

Pfluggasse 28 88400 Biberach
Tel 07351/9424 Fax 07351/9430

A.1 Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/ Senioren Biberach (AG Sen. BC)

Die AG Sen. BC ist ein Zusammenschluss von derzeit 35 selbstständigen Institutionen, Vereinen, Organisationen und Initiativen der Biberacher Seniorenarbeit.

Sie tritt ein für die gemeinsamen Interessen der älteren Menschen in Biberach. So hat die AG Sen. BC z. B. das Altersleitbild für die Stadt Biberach erarbeitet, Kurzbeschreibungen der Biberacher Pflegeheime und eine übersichtliche Checkliste für Pflegeheime verfasst. Sie beteiligt sich an der messe-aktiv50plus (siehe G 13) und unterstützt Einzelhändler und Handwerker in ihrem Bemühen, den Bedürfnissen von Senioren gerecht zu werden.

Als Dachorganisation vertritt sie die Seniorenarbeit im Raum Biberach. Soweit es noch Lücken in den Angeboten und der Versorgung älterer Menschen in Biberach gibt, wird gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen nach geeigneten Lösungen gesucht. Weitere Mitglieder sind stets willkommen!

Darüber hinaus bietet sich die AG Sen. BC an als Gesprächspartner und Vermittler in allgemeinen Fragen des Älterwerdens und des Zusammenlebens aller Generationen.

Wie kann man mitwirken?

Es bestehen vielerlei Möglichkeiten des Mitwirkens durch ehrenamtliches Engagement in den Mitgliedsorganisationen. Das Seniorenbüro (siehe S. 6) und das Netzwerk Ehrenamt (siehe A.5) vermitteln gern die passenden Kontakte. Sie können sich auch an uns wenden.



Vorstand:

1. Vorsitzende: Marlene Goeth
Oberer Bühl 6, 88400 Biberach
☎ 07351/ 93 74
E-Mail: Marlene.Goeth@gmx.de

2. Vorsitzender: Edmund Wiest
☎ 07351/ 2 91 11

Schriftführer: Eckehard Goecke
☎ 07351/ 62 73

Kassier: Josef Vögele
☎ 07351/ 3 29 00

Beisitzerinnen/Beisitzer

- Reiner Becker, ☎ 07351/ 37 14 05
- Karl-Heinrich Gils, ☎ 07351/ 15 02-50
- Bärbel Jung, ☎ 07351/ 61 53
- Siegrun Küster, ☎ 07351/ 73110
- Ingeborg Mock, ☎ 07351/ 31611
- Thomas Münsch, ☎ 07351/ 50 05-1 32
- Ursula Spallek, ☎ 07351/ 5 28 06 15

A.2 Bürger für Bürger

Die *Initiative Bürger für Bürger* wird von einer Gruppe Biberacher Bürgerinnen und Bürger getragen, die anderen helfen wollen und dafür ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen. Sie besteht aus einem Organisationsteam und verschiedenen Arbeitskreisen und steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Fettback. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Zur Deckung etwaiger Auslagen wird um Erstattung der Sachkosten gebeten. Beiträge der Auftraggeber, die sich am Zeitaufwand orientieren, sind willkommen.

Bürger für Bürger bietet Hilfe für alle Bürger, wenn hilfsbereite Verwandte oder Freunde fehlen.

Die Initiative

hilft

- bei kleineren Reparaturarbeiten und technischen Problemen im Haushalt
- bei Steuer-, Versicherungs-, Finanz- und Rentenfragen
- beim Formulieren und Schreiben von Briefen, Ausfüllen von Formularen, etc.
- beim Umgang und Problemen mit dem Computer
- in Archiven, Museen und anderen Einrichtungen

vermittelt

- Helfer für Garten- und Winterdienste

begleitet

- zum Arzt
- zu Behörden
- zum Friedhof
- bei Spaziergängen
- u.a.

informiert

mit einer selbst aufgebauten Datenbank über Einrichtungen, Verbände, Vereine und Aktivitäten in Biberach. Im Internet unter www.bfb-biberach.de und im Internet-Terminal im Rathaus kostenlos aufrufbar

betreibt

das Wieland-Café im Wieland-Park. Es ist zwischen Mai und September sonntags bei gutem Wetter von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Bewirtet wird vor dem Wieland-Gartenhaus mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken zu günstigen Preisen.

Ansprechpartnerin:

Gerlinde Reichle

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. und Do. 15.30 – 17.30 Uhr

(Anrufbeantworter außerhalb der Bürozeiten)

Adresse:

Ochsenhauser Hof

Gymnasiumstrasse 28, 88400 Biberach

☎ 07351/ 82 71 27, Fax 82 74 27

E-Mail: bfb-biberach@gmx.de

www.bfb-biberach.de

A.3 Lokale Agenda Biberach 21

So lautet der Name für den Prozess der Lokalen Agenda 21 in Biberach, der seine Wurzeln bei der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 hat. Ziel ist eine umweltgerechte, d. h. nachhaltige Entwicklung der Menschheit unter gleichzeitiger Berücksichtigung wirtschaftlicher und sozialer Belange.

Der Begriff Nachhaltigkeit stammt aus der Forstwirtschaft und bedeutet, dass nur so viel Holz aus dem Wald

entnommen werden darf wie gleichzeitig nachwächst; oder eine andere Definition: von den Zinsen und nicht vom Kapital leben.

Um viele nachhaltige Projekte vor Ort umzusetzen, wurden in Biberach insgesamt fünf Arbeitsgruppen gegründet, die AG Grün, die AG Energie/Bauen, die AG Öffentlichkeitsarbeit, die AG Soziales und die AG Gender. Von der Neuanlage des Naturkundepfades, der Umfrage zur Wohnzufriedenheit in Biberach, der Einführung des Agenda-Kaffees „Biber Bohne“ bis zu den Erhebungen zu einer barrierefreien Stadt Biberach reichen die Projekte dieser Arbeitsgruppen.

Biberach 21 lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die ihre Projektideen in den Prozess einbringen und aktiv bei deren Umsetzung mitarbeiten können. Eine Mitwirkung und Mitgestaltung ist jederzeit möglich und gewünscht. Gerade auch ältere Menschen können ihre Kompetenzen und ihren reichen Erfahrungsschatz in den Prozess einbringen.

Weitere Informationen beim Umweltschutzbeauftragten der Stadt Biberach, Ulrich Maucher, Museumstr. 2, 88396 Biberach, ☎ 07351/ 51-4 96
E-Mail: umaucher@biberach-riss.de

Beirat für Barrierefreiheit und Teilhabe

Der Beirat für Barrierefreiheit und Teilhabe wurde im Rahmen des Projektes „Barrierefreies Biberach“ gegründet. Er vertritt die Interessen behinderter Menschen in Biberach.

Der Beirat berät u. a. Verwaltung und Gemeinderat bei der barrierefreien Gestaltung von Gebäuden und Verkehrsflächen. Auch Bürger können sich mit Anregungen

zum Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und in Gebäuden an den Beirat wenden.

Ansprechpartnerin: Beate Hiller, ☎ 07351/ 15 74 12.

A.4 Besuchsdienste für Ältere und Kranke

Die meisten Kirchengemeinden haben *Besuchsdienste* für ältere Gemeindemitglieder, Neuzugezogene oder Kranke organisiert und freuen sich über weitere Mitarbeiter. Die Besuchsdienstkreise treffen sich regelmäßig zu Erfahrungsaustausch und Absprachen. Fortbildungen für die Mitarbeiter werden ebenfalls angeboten. Bei Interesse wendet man sich an die eigene Kirchengemeinde.

2004 initiierte die katholische Kirchengemeinde Biberach die *Aktion: „Eine Stunde für den Nächsten“*. Besucht werden Menschen, die von den Diakonie- und Sozialstationen betreut werden. Einsatzleitung für die Aktion: Dr. Hannelore Ruppig, ☎ 07351/ 92 65

Die Mitarbeiter der *Freiwilligen Krankenhaushilfe* führen auf Wunsch Gespräche mit den Patienten in allen Kreiskliniken. Sie erledigen kleine Besorgungen oder Handreichungen am Krankenbett. Sie gehen mit den Patienten auch im Rollstuhl spazieren und erfüllen Wünsche, soweit es möglich ist. Die Helferinnen erhalten eine Einführung. Kontakt: Isolde Moll, ☎ 07351/ 1 26 18.

A.5 Netzwerk Ehrenamt

Ehrenamtliches Tun wird für die Lebensqualität in den Kommunen immer wichtiger. Und gerade älteren Menschen kann der Einsatz ihrer Fähigkeiten nach dem Arbeitsleben tiefe Befriedigung verschaffen.

Im Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Biberach haben sich 37 Einrichtungen, Verbände und andere Gruppen mit dem Ziel zusammengeschlossen, Ehrenamt und soziales Engagement – für Jung und Alt – zu fördern und zu unterstützen.

Das Netzwerk vermittelt und berät Menschen über die verschiedenen Möglichkeiten, ehrenamtlich aktiv zu werden.

Die Mitgliedseinrichtungen bieten Qualifikation und Fortbildung an und gestalten die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam (z.B. mit dem Info-Mobil). Die einzelnen Organisationen bleiben selbstständig, aber alle profitieren von der Vernetzung ehrenamtlichen Engagements in den Gemeinden.

Außerdem will das Netzwerk die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Öffentlichkeit fördern.

Mitglied kann jede Gruppierung mit Angeboten im sozialen oder karitativen Bereich werden.

Sprecher sind z. Zt.

- Thomas Münsch, Caritas Biberach
☎ 07351/ 50 05-1 32
- Josef Martin, Seniorengenossenschaft Riedlingen
☎ 07371/ 34 24
- Jasmin Mohn, Heggbacher Einrichtungen
☎ 07353/ 81 165

Adresse:

Netzwerk Ehrenamt
c/o Caritas Biberach
Kolpingstr. 43, 88400 Biberach

A.6 Forum Kath. Seniorenarbeit

Das Forum Kath. Seniorenarbeit im Dekanatsverband Biberach ist die Vertretung der Verantwortlichen der Seniorengemeinschaften in den kath. Kirchengemeinden.

Alle drei Jahre werden Vertreter in den Vorstand gewählt, der dann die Bedürfnisse und Probleme der älteren Generation in Kirche und Gesellschaft aufgreift und nach außen vertritt.

Vertreter von Altenbildung (Kath. Bildungswerk Kreis Biberach), Altenhilfe (Caritas Biberach) und Altenseelsorge sind im Gremium vertreten. Das Forum will Anregungen für die Altenarbeit geben und die örtlichen Leitungen unterstützen.

Mitwirkung und Mitarbeit sowohl bei den örtlichen Seniorentreffs wie auch im Vorstand sind möglich und erwünscht.

Geschäftsführung:

Fachdienst Hilfen im Alter der Caritas Biberach
Kolpingstr. 43
88400 Biberach

☎ 07351/ 50 05-1 32

E-Mail: muensch@caritas-biberach.de.

und

Kath. Dekanat Biberach

Kolpingstr. 43
88400 Biberach

☎ 07351/ 1 82 13-0

E-Mail: kerstin.held@drs.de

B.1 Seniorenkreise

Sie bieten Gelegenheit zu Begegnung, Geselligkeit, Information und Weiterbildung. Auch Fahrten werden organisiert.

Angebote der evang. Kirchengemeinden

Treffpunkt aktiver Senioren (ökumenisch)
im M.-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Str. 20, BC
14-tägig mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr
beginnend mit Frühstück.
Brunhilde Schlotter, ☎ 2 43 78

Seniorenachmittag
Bonhoefferkirche Mittelberg, Köhlesrain 10, BC
14-tägig Do. von 14.30 – 16.30 Uhr
Pfarramt Di. + Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 2 26 13, Fax 1 63 33

Seniorenkreis Versöhnungskirche
im ev. Gemeindehaus Lindenstr.9, Ummendorf
am letzten Dienstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr
Pfarrer Reinhold Schuttkowski, ☎ 2 16 17

Seniorenachmittag Friedenskirche
Krummer Weg 1, BC
am 2. Donnerstag im Monat von 14.45 – 17.00 Uhr
Pfarramt, ☎ 94 03

Seniorenclub Birkendorf / Bergerhausen
im ev. Gemeindehaus Bergerhausen
der Heilig-Geist-Gemeinde
am 4. Donnerstag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr
Erwin Gering, ☎ 2 4341; Gustav Keim, ☎ 50 57 75

Angebote der kath. Kirchengemeinden

Seniorenkreis Hl. Dreifaltigkeit
im Gemeindehaus Mittelbergstr. 29, BC
14-tägig am Dienstag von 14.30 – 17.00 Uhr,
außerdem Seniorenwanderung monatlich
für Männer und Frauen.
Karl Steinhauser, ☎ 2 14 45

Seniorenkreis St. Josef
im Gemeindehaus Birkendorfer Str. 8, BC
am 2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr
Pfarrbüro, ☎ 94 67

Ältere Generation Mettenberg (ökumenisch)
im Gemeindesaal UG Kindergarten
i. d. R. am 2. Dienstag im Monat
von 14.00 – 17.00 Uhr
Josef Erath, ☎ 7 33 52

Senioren-gemeinschaft Rissegg-Rindenmoos
im Bischof-Sproll-Gemeindehaus
am 2. Dienstag im Monat von September bis Mai
von 14.30 – 17.00 Uhr
Christa Engelberg, ☎ 2 42 76

Senioren-gemeinschaft Ringschnait
1 x monatlich Treff im „Grünen Baum“ in Ringschnait
oder Ausfahrt
Erich Beck, ☎ 0 73 52/ 5 11 55

Senioren-gemeinschaft Stafflangen
am 2. Dienstag im Monat von 14.00 – 16.30 Uhr
im Pfarrstadel
Rosa Imhof, ☎ 0 73 57/ 23 62

Weitere Seniorenkreise

„Bibel im Gespräch“

– Ev. Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Schönfeldstr. 3, BC

jeden Dienstag um 15.00 Uhr

Helmut Schröder, ☎ 2 94 98

Neuapostolische Kirche

Rollinstr. 59, BC

unregelmäßige Treffs für Senioren und Alleinstehende

Klaus Möhrke, ☎ 7 38 21

Bund der Ruhestandsbeamten

im „Goldenen Rebstock“

Consulentengasse 9, BC

am 1. Mittwoch jeden 2. Monats

Rudolf Junginger, ☎ 7 36 33

Firma EnBW-Pensionäre

im Ochsenhauser Hof

Gymnasiumstr. 28, BC

am letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Rainer Hoffmann, ☎ 7 20 03

Eisenbahner-Senioren Stammtisch

im Ochsenhauser Hof

Gymnasiumstr. 28, BC

am 1. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr

Ferdinand Friedmann, ☎ 29532

VdK – Ortsverband Mittelbuch – Ringschnait

am 2. Dienstag im Monat Okt.–April um 14.00 Uhr

im Gasthaus „Zur Traube“ Mittelbuch

Friedrich Dautel, ☎ 07358/ 92 42 90

SPD-Senioren 60plus-Treffen

im Hotel „Drei König“, Marktplatz BC

am 1. Dienstag im Monat

Richard Mohr, ☎ 2 31 10

Bärbel Jung, ☎ 61 53

CDU–Senioren-Union

Vorträge und Unternehmungen werden in der Presse bekannt gemacht.

Honor Funk, ☎ 07352/ 9 32 31

Liberale Senioren Initiative BW e.V.

im Bundesverband Liberale Senioren

(der FDP nahestehend)

Reiner Becker, ☎ 37 14 05

Peter Fischer, ☎ 50 68 53

SeniorenAusflüge

Die verschiedenen Seniorengemeinschaften bieten auch Ausflüge an.

B.2 Treffpunkte für Ältere**Ochsenhauser Hof**

Er wird vom Biberacher Hospital zum Heiligen Geist getragen und ist eine Begegnungsstätte für ältere Bürgerinnen und Bürger.

In den gemütlichen Aufenthaltsräumen kann man sich in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee (oder was man sonst trinken mag) zusammensetzen.

Der Ochsenhauser Hof bietet seinen Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. Neben Vorträgen und

Diskussionsrunden werden eine Vielzahl von Fortbildungs- und Hobbykursen angeboten. Das Spektrum umfasst Fremdsprachen, handwerkliche und hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Spielrunden sowie Computerschulung und -beratung.

Die monatliche Programmübersicht ist im Haus und in vielen öffentlichen Einrichtungen erhältlich. In der Presse, im Biberacher Veranstaltungskalender und im Internet (siehe unten) wird ebenfalls darüber informiert.

Alle Kurse werden von ehrenamtlichen Kursleitern gestaltet, die Bewirtung versehen ebenfalls ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen. Die Gesamtverantwortung hat ein gewähltes Kuratorium.

Der Ochsenhauser Hof ist von Montag bis Freitag von 14.00 – 17.30 Uhr geöffnet.

Außerdem befindet sich dort auch das Büro der Initiative „Bürger für Bürger“ (siehe A.2).

Weitere Auskünfte:
im Haus während der Öffnungszeiten
Gymnasiumstr. 28, 88400 Biberach
☎ 07351/ 51-2 72, www.ochsenhauserhof-bc.de

Vorsitzender des Kuratoriums:
Dr. Peter Mohrschulz, ☎ 07351/ 2 33 72

Mehrgenerationenhaus Biberach im Stadtteilhaus Gaisental

Im Stadtteilhaus Gaisental treffen sich mehrere Seniorengruppen. Seit April 2008 gibt es einen offenen Tagestreffpunkt, das Café Klatsch. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee treffen sich hier auch Senioren. Es steht ein kostenloser Internetzugang zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10.00–12.00 Uhr und Mo. 14.00–16.30 Uhr (Kaffee und Kuchen).

Das Mehrgenerationenhaus bietet seinen älteren Besuchern neben Kursen, Festen, Ausflügen, dem Kochen der Generationen auch regelmäßige Handy-Schulungen an. Jugendliche Paten erklären interessierten Senioren dabei an einem Samstag das eigene Handy.

Weitere Kreise
Tanzen (siehe C.4):
Lese- und Vortragskreis
Gespräche zu Themen aus Politik, Kultur, Geschichte und Gesundheit
14-tägig Fr. 17.30–18.30 Uhr
Balthasar Seidl ☎ 07351/ 84 27

Handarbeitstreff
Do. 14.30–17.00 Uhr

Begegnungscafé
14-tägig Mi. von 14.00 – 17.00 Uhr

Näheres beim Mehrgenerationenhaus
Biberach im Stadtteilhaus Gaisental
Banatstr. 34, BC, ☎ 301128
E-Mail: stadtteilhaus@versanet.de

B.3 Bibliotheken und Neue Medien

Medien- u. Informationszentrum Stadtbücherei Biberach

In historischem Ambiente im „Neuen Bau“ auf dem Biberacher Viehmarktplatz bietet es moderne Medienvielfalt mit mehr als 70.000 Medien zu Ihrer Information,

Bildung und Unterhaltung. Im Lesecafe im Erdgeschoss finden Sie Aktuelles, Informatives und jede Menge Unterhaltung – bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee. Hier erwarten Sie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, das „Musicland“ mit CDs und Abhörplätzen sowie interessante Neuerscheinungen.

Fach- und Sachbücher, Landkarten und Stadtpläne schließen im Obergeschoss jede Wissenslücke. Mit Videos und Film-DVDs bringt die „Filmkiste“ Hollywood nach Biberach und die „Artothek“ Kunst ins Wohnzimmer.

Alles für kleine Leute von 0 – 15 Jahren bietet die Kinder- und Jugendabteilung im Dachgeschoss. Dort hält unsere „Leseoase“ Romane auch in Großdruck sowie ein breites Angebot an Hörbüchern bereit.

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 10.00–19.00 Uhr

Sa. 10.00–14.00 Uhr

Viehmarktstr. 8, 88400 Biberach

☎ 07351/ 5 14 98

E-Mail: information@medienzentrum-biberach.de

www.medienzentrum-biberach.de

Bibliothek/Mediothek im BSZ

In der Bibliothek im Kreis-Berufsschulzentrum (BSZ) stehen 50.000 Bücher und weitere Medien (DVDs, Videos, CDs, CD-ROMs) zum Ausleihen bzw. Nachschlagen bereit:

Ganz gleich, ob Sie Informationen zu Gesundheitsthemen, dem Internet oder zu neuen Wohnformen im Alter suchen – in der Bibliothek/Mediothek werden Sie fündig.

Einen besonderen Angebotsschwerpunkt stellt die „Altenpflege“ dar. 500 Bücher, Videos und DVDs vermitteln

Wissen und Orientierungshilfe für pflegende Angehörige, Altenpflegepersonal oder Sozialdienste.

Kostenlose Ausleihe an jedermann!

Öffnungszeiten (nur während Schulzeiten):

Montag 08.00–14.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00–19.00 Uhr

Mittwoch 08.00–13.00 Uhr

Freitag 10.00–13.00 Uhr

Leipzigstr. 11, 88400 Biberach, ☎ 07351/ 3 46-2 03

E-Mail: bibliothek@biberach.de

www.bibliothek.biberach.de

Initiative Medienkompetenz

Die rasante Entwicklung der Informationstechnologien verändert unser Leben. Wer nicht mit den neuen Medien, insbesondere Computer und Internet, umgehen kann, wird zunehmend von Informationen und Dienstleistungen ausgeschlossen, und das betrifft vor allem ältere Menschen.

Die Initiative „Medienkompetenz“ vermittelt Rat und Hilfe bei Fragen zu Computer und Internet, gibt Informationen über Kurse und Dienstleistungen und unterstützt ehrenamtliches Engagement von Senioren für Senioren. Weitere Informationen im Internet unter „www.computer-senioren-bc.de“ oder bei den Kontaktpersonen:

- Eckehard Goecke, ☎ 07351/ 62 73
Unterer Bühl 20, 88400 Biberach
E-Mail: ecgoec@t-online.de
- Marlene Goeth, ☎ 07351/ 93 74
Oberer Bühl 6, 88400 Biberach
E-Mail: Marlene.Goeth@gmx.de

B.4 Anbieter der Erwachsenenbildung

Die *Volkshochschule Biberach* als kommunales Weiterbildungszentrum bietet der gesamten Bevölkerung ein qualifiziertes Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen.

Gerade Menschen über 50 finden viel in den Bereichen Wissen und Orientierung, Kultur und Freizeit, Sprachen, EDV, Gesundheit und Bewegung (letzteres siehe C.1).

Volkshochschule Biberach
Schulstr. 8, 88400 Biberach
☎ 07351/ 51-3 88
E-Mail: vhs@biberach-riss.de
www.vhs-biberach.de

Die *Familien-Bildungsstätte Biberach (fbs)* wendet sich mit ihren Kursen und Einzelveranstaltungen an Eltern mit ihren Kindern und Familien, aber auch an Menschen in anderen Lebensphasen, Lebensformen und Lebenssituationen.

Das Kursprogramm der fbs erscheint jährlich im September.

Familien-Bildungsstätte
Waldseer Str. 18, 88400 Biberach
☎ 07351/ 7 56 88
E-Mail: info@fbs-biberach.de
www.fbs-biberach.de

Das *Evangelische Bildungswerk Oberschwaben* (Biberach und Ravensburg) bietet Menschen in allen Lebensphasen Vorträge, Seminare und Studientage zu Theologie, Politik, existentiellen Themen usw.. Angebote, z. B. für

Senioren, in Zusammenarbeit mit anderen Trägern runden das Angebot ab.

Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Weinbergstr. 12, 88250 Weingarten, ☎ 0751/ 4 10 41
E-Mail: ebo@evkirche-rv.de

Das *Katholische Bildungswerk Kreis Biberach/Dekanat Saulgau e.V.* bietet Senioren Vorträge, Kurse und Seminare zu folgenden Themen an:

Theologie, Trauer, Kunst-Kultur-Literatur, Geist-Körper-Seele, Kunsthandwerk, Frauen, Männer, Großeltern, Senioren, Studienfahrten. Für Ehrenamtliche in Seniorengruppen und Seniorengymnastikgruppen gibt es verschiedene Fortbildungsangebote in Kooperation mit dem Forum Kath. Seniorenarbeit in den Dekanaten Biberach und Saulgau.

Kath. Bildungswerk Krs. Biberach/Dekanat Saulgau e.V.
Grabenstr. 10, 88499 Riedlingen
☎ 07371/9 35 90, Fax 93 59 20
E-Mail: KathBiWe.Biberach@t-online.de

Die *Klöster* (Dreifaltigkeitskloster Laupheim, Heiligkreuztal, Reute b. Bad Waldsee, Untermarchtal) bieten religiöse Veranstaltungen, Besinnungstage, Exerzitien u. ä. an.

„*Akademietage Landkreis Biberach*“

Sie sind ein Angebot des Landkreises Biberach, der Volkshochschule, der Caritas, der Diakonie und des Katholischen Bildungswerks. An drei Tagen im März werden in der Hochschule Biberach jeweils unter einem Schwerpunktthema 6 wissenschaftliche Vorträge zu gesellschaftlich wichtigen Themen angeboten.

Informationen gibt es beim
Landratsamt Biberach
Gabriele Sauter
☎ 07351/ 52-61 11
oder www.biberach.de

B.5 Verein zur Förderung des Generationendialogs

Der Verein hat als Ideenträger die Mehrgenerationen-Wohnanlage „Unter den Linden“ (siehe D.3) entwickelt und begleitet sie. Er unterstützt dort besonders das „Kinderhäusle“, Biberachs erste Kinderkrippe mit familiärer Atmosphäre.

Zwei Fachkräfte betreuen dort zehn Kinder ab 6 Monaten bis 3 Jahren von 7.00 bis 13.30 Uhr.

Zugunsten des Kinderhäusles führt er Sonntags-Brunches für Jung und Alt durch und hat eine Kreativ- und Bastelgruppe initiiert, die ihre Erzeugnisse mit großem Erfolg in der Kreisklinik Biberach verkauft.

Außerdem treffen sich regelmäßig Jung und Alt aus der Stadt und der Wohnanlage dort in der Cafeteria zu Brett- und anderen Spielen.

Weitere Initiativen:

- Theater der Generationen: Jung und Alt spielen anspruchsvolles Theater und Sketche zum Miteinander der Generationen
- Schüler surfen mit Senioren: Bei den Internet-Kursen für Senioren an der Gebhard-Müller-Schule im Berufsschulzentrum (BSZ) werden Schüler zu (sehr guten!) Lehrern für Senioren und bekommen dafür eine Note
- Senioren als Paten für Schüler der Karl-Arnold-Schule

- Mithilfe in der Jugendarbeit der Stadt Biberach
- Erzählcafe – Zeitzeugen berichten in der Cafeteria Unter den Linden
- jazz-biberach. Jung und Alt = Zukunft Zusammen. Senioren unterstützen Hauptschüler bei der Berufsfindung und beim Einstieg ins Berufsleben

Kontakte:

Heiko Fehse ☎ 07351/ 3 28 86
Heidi Eberhardt ☎ 07351/ 2 23 85
Ute Poss ☎ 07351/ 7 14 84

B.6 Urlaub mit und ohne Kofferpacken

Seniorenhölzle – Urlaub ohne Koffer

An vier Tagen (jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr) können Senioren im Biberacher Ferienwaldheim Hölzle Urlaub machen (max. 30 Personen). In netter Gemeinschaft und angenehmer Atmosphäre genießt man Natur und frische Luft und braucht trotzdem nicht aufs eigene Bett zu verzichten. Für das leibliche Wohl ist mit einem zweiten Frühstück, Mittagessen mit Nachtsch, Kaffee und Kuchen gesorgt. Zur Mittagsruhe stehen Liegen bereit. Ein Team von Ehrenamtlichen bietet ein abwechslungsreiches Programm.

Die Abholung wird auf Wunsch organisiert. Leicht hilfebedürftige Senioren können nach Absprache ebenfalls teilnehmen.

Kontaktadresse:

Diakonie – Hilfen im Alter
Wielandstr. 24, 88400 Biberach
Ursula Schulz, ☎ 07351/ 15 02-10
E-Mail: schulz@diakonie-biberach.de

Freizeit für ältere Menschen

Das Reiseziel für die 8-tägigen Freizeiten wird mit dem Bus innerhalb eines Tages erreicht (2008 Königsfeld; 19.–26.Sept. 2009 Oberstdorf). Während der Woche werden zwei Ausflüge geplant. Die An- und Abreise ist auch mit dem Besuch einer Sehenswürdigkeit verbunden.

Unterkunft und Verpflegung sind sorgfältig ausgesucht. Wer will, kann Frühgymnastik mitmachen. Auch kleinere Spaziergänge und Wanderungen für gute Geher sind geplant. Auf spielerische Art wird nicht nur der Körper, sondern auch der Geist bewegt. Die Freizeit ist bewusst christlich ausgerichtet. Täglich gibt es eine ökumenisch ausgerichtete Andacht und in der Gruppe aktuelle Themen. Wir singen und spielen zusammen. Wer möchte, kann sich mit Heiterem und Besinnlichem einbringen.

Wer nicht gerne allein verreist, findet bei der Freizeit der Biberacher Ev. Gesamtkirchengemeinde eine gute Gemeinschaft, die ohne Stress Gelegenheit zum Austausch und eine gute Gemeinschaft bietet.

Näheres bei:

Hanne Keim

Leimeler Str. 11, 88400 Biberach

☎ 07351/ 50 57 75, Fax 50 57 76

Marta Metzger

Amriswilstr. 16, 88400 Biberach

☎ 07351/ 37 17 98

Begleitete Reisen der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Biberach e.V. veranstaltet jährlich begleitete Reisen zwischen 3 und 15 Tagen, jährlich auch eine Reise für Menschen mit Handicap (nach Absprache). Die Reisen werden von erfahrenen Mitarbeiterinnen der AWO begleitet. Die Gruppengröße ist auf 21 Personen begrenzt. Die Reiseprogramme können jeweils bei der Kreisgeschäftsstelle in Biberach, Karpfengasse 7, abgeholt oder angefordert werden.

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband

☎ 07351/ 96 77, Fax 1 38 01

E-Mail: AWO.KV-Biberach@t-online.de



Ihre Stadt. Ihr Leben.
Ihre Seite.

www.alles-deutschland.de

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Restaurants **Alle** Biergärten, Bringdienste, Sportstudios Kartbahnen **Infos** Schwimmbäder, Saunen, Vereine **über** Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Museen **Ihre** Theater, Stadtpläne, Wetter **Stadt** Routenplaner, Radarfallen, Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...

Neben der Ernährung leisten Bewegung, Spiel und Sport einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit älterer Menschen. Das gilt selbst dann, wenn damit erst in höherem Alter begonnen wird. Ratgeber der Krankenkassen bieten Anregungen, die man zu Hause umsetzen kann.

Außer den hier aufgeführten Angeboten gibt es gewerbliche Gesundheits-, Sport- und Freizeiteinrichtungen mit vergleichbaren Angeboten. Sie findet man im örtlichen Telefonbuch unter dem Stichwort „Fitness“.

Weitere Möglichkeiten bieten Frei-, Hallen- und Thermalbäder.

C.1 Gymnastik- und Gesundheitssportgruppen

Volkshochschule

Angebote zum Thema Gesundheit, insbesondere Bewegung, Entspannung, Körpererfahrung und gesunde Ernährung.
Schulstr. 8, Biberach, ☎ 07351/ 51-3 38
E-Mail: vhs@biberach-riss.de

Friedenskirche (Krummer Weg 1, Dreieckssaal)

Di. von 10.00 – 11.00 Uhr
Monika Hentze, Anmeldung Pfarramt, ☎ 94 03

Rheuma – Gymnastikgruppen

- Kreisklinik Biberach

Trockengymnastik

Mo. 16.45 – 17.30 + 17.30 – 18.15 Uhr

Di. 15.45 – 16.30 + 16.45 – 17.30 Uhr

Hanne Jonas, ☎ 07351/ 2 19 33

- *Kurpark Klinik*, Zellerseeweg 11, Bad Schussenried
 - Funktionstraining Rheuma-Gruppen
30 min. Trockengymnastik, anschl. Wassergymn.
Mo. 17.00 und 17.30 Uhr, Mi. 17.30 und 18.30 Uhr
 - Funktionstraining Osteoporose-Gruppe, Do. 17.30 Uhr
Städt. Kurverwaltung, Horst Blaser, ☎ 07583/ 94 01-70

TG Senioren- und Gesundheitssportgruppen

- Seniorengymnastik, Turnhalle der Pflugschule
Mi. 14.30 – 15.45 Uhr und 16.00 – 17.15 Uhr
Helga Zaune, ☎ 07351/ 2 19 95
- Kegeln im TG-Heim
Adenauerallee 11
Fr. 14.30 – 17.00 Uhr
- Wanderungen oder andere Unternehmungen
jeden 1. Dienstag im Monat
Gertrud Häring, ☎ 07351/ 2 42 84
- TG Herzgruppen
Dollinger-Turnhalle 1 – 3
Mo. 19.00 – 20.15 Uhr, Do. 18.45 – 20.00 Uhr
Anni Schiele, ☎ 07351/ 7 18 55
- Sport nach Schlaganfall
Turnhalle Schwarzbachschule, Leipziger Str. 17
Übungsleiterin Sieglinde Wilczek-Cohn
Di. 17.00 – 18.00 Uhr
Anni Schiele, ☎ 07351/ 7 18 55
- Parkinson-Sportgruppe
Übungsraum, Jarekstr. 1
Di. 10.45 – 11.45 Uhr
Anni Schiele, ☎ 07351/ 7 18 55



Gesundheit

ZEPPELIN-APOTHEKE

Inhaber Jochen Mettra

Zeppelinring 65, 88400 Biberach

Telefon 07351/72262, Fax: 07351/71207

Kostenfreie Telefon-Nr.: 0800/7226200

E-Mail: ZeppelinApo-BC@versanet.de

RUND UM DIE GESUNDHEIT
SIND WIR FÜR SIE DA!



GERSTBERGER

Vitalcenter

Erleben Sie den Unterschied

Fraunhoferstr. 10 - 87700 Memmingen
Tel. 08331-9513-0

Ravensburg - Wangen - Leutkirch - Isny



ORTHOPÄDIE-TECHNIK SANITÄTSHAUS MODE

HOME CARE REHA-TECHNIK MEDIZINTECHNIK



Birkendorf
Apotheke Im RISS-Center Biberach

- Wir haben Zeit für Sie!
- Sie haben kein Auto? Kein Problem!
Wir holen Ihr Rezept bei Ihrem Arzt und bringen Ihnen Ihre Medikamente ins Haus – kostenlos!
- Leiden Sie an Osteoporose?
Wir betreuen die Osteoporose Selbsthilfegruppe in Biberach.
- Benötigen Sie Hilfe bei der Befreiung der Rezeptgebühren?
Wir übernehmen es für Sie!
- und... Wir haben Zeit für Sie!
Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei!

Das Team der Birkendorf-Apotheke freut sich auf Sie!

kostenlos parken direkt vor unserer Apotheke im Riss-Center

*Bei uns fühlen sich
Senioren wohl!*



Telefon: 0 73 51/7 50 69

...Augen auf!



Augenoptik Rach

Brillen
Sonnen
brillen
Lupen
Barrierefrei
Hausbesuche

Termine auch außerhalb der
Geschäftszeiten

Inh. **Matthias Kreck**
Augenoptikermeister
Waaghausstraße 3
88400 Biberach

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09:00 - 18:00 Uhr
Samstag
09:00 - 13:00 Uhr

Telefon 0 73 51 - 64 48
www.augenoptik-rach.de

C.2 Miteinander – Füreinander

Koordinatorin:

Ursula Wachter, ☎ 07351/ 2 13 53

Wandergruppe:

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat im Ochsenhauser Hof; jeden dritten Donnerstag im Monat im Spitalstüble im Bürgerheim

Claire Völker, ☎ 07351/ 7 26 44

Tanzen einmal anders

Mehrgenerationenhaus Biberach

Stadtteilhaus Weisses Bild

14-tägig montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monika Wuttke, ☎ 07351/ 3 18 28

Schweinhausen Turnhalle

Di. 9.00 – 13.00 Uhr

Christa Engelberg, ☎ 07351/ 2 42 76

C.3 Seniorentanz

Volkstänze aus aller Welt

Ursula Wachter, ☎ 07351/ 2 13 53

Ochsenhauser Hof

Mo. 14.00 -16.30 Uhr

☎ 07351/ 5 12 72

Leiterinnen:

Gisela Haager – Rose Unseld

Gemeindehaus Dreifaltigkeit

Di. 9.00 – 10.30 Uhr

Roswitha Gimple

☎ 07351/ 2 24 62

Rißegg St. Gallus-Kindergarten

Do. 9.00 – 10.30 Uhr

Monika Wuttke

☎ 07351/ 3 18 28

Ummendorf Gemeindehaus Bachstr.

Mo. 9.00 – 10.30 Uhr

Gisela Teschner, ☎ 07524/ 56 31

C.4 Albverein

Dienstags-Wanderungen nachmittags alle 2 Wochen über 2,5 Stunden, So. 14-tägig im Sommer 4,5 Stunden (Abkürzungsmöglichkeit nach 2-3 Stunden), im Winter 2,5 Stunden

Radlertreff: 14-tägig, Do. nachmittags

Ortsgruppenstammtisch monatlich

Weiteres erfahren Sie in der Tagespresse, im Schaukasten in der Bürgerturmstr. oder bei Josef Ehrmann, ☎ 07351/ 2 33 91.

C.5 Alpenverein

Donnerstags-Wanderungen für jedermann, über 4,5 – 6 Std. im Frühjahr/ Herbst mit bis zu 1000 m Höhenunterschied 1 – 2 mal im Monat.

Voraussetzung: nicht ganz ungeübt, gute Kondition.

Infos über die Tagespresse, den Schaukasten in der Bürgerturmstr. oder bei Peter Schiegler, ☎ 07351/ 7 31 71

C.6 Kneippverein

Fünf Säulen der Kneipp-Therapie: Hydro- und Bewegungstherapie, gesunde Kost, Pflanzenheilkunde und Gesundheitserziehung. Vorträge, Seminare, Ausflüge etc.

Ingeborg Allmann, ☎ 07351/ 7 54 00.

E-Mail: Urinheilen@aol.com

C.7 Ernährung im Alter

Essen und Trinken haben im Alter besondere Bedeutung!

Wer richtig isst, hat auch mehr Spaß im Leben, weil er gesünder und damit fröhlicher bleibt. Die Gefahr der Fehlernährung nimmt im Alter wegen des nachlassen-

den Hunger- und Durstgefühls und wegen des veränderten Energiebedarfs zu. Ernährungstipps für spezielle Erkrankungen, z.B. bei Osteoporose, Diabetes, hohem Blutdruck, erhöhtem Cholesterinspiegel etc., gibt Ihre Krankenkasse.

Sinn-Welt
JORDANBAD
Biberach

Trauen Sie Ihren Augen nicht!

Erlebnis **Sinn-Welt** für Senioren

Einstündige Führung durch die ca. 80 Mitmachstationen,
inkl. Eintritt, Kaffee und Kuchen **für nur 11€**

Im Jordanbad 12 • 88400 Biberach • 07351 343-700 • sinn-welt@jordanbad.de

TONIC

Krankengymnastik
Kurse
Physiotherapie
Prävention

07351 80-20-820
Ziegeleistraße 37 · 88441 Mittelbiberach

www.tonic-fitness.de

Therme
JORDANBAD

Thermal-,
Sole-,
Familienbad,
Außenbecken,
Saunaland mit
Saunadorf.

täglich geöffnet
88400 Biberach
Tel. 07351 343-100
www.jordanbad.de

Mensch frei dich!

Schuhmode

für Senioren

Große Auswahl
an bequemen Schuhen
von namhaften
deutschen Herstellern

von F bis K
Weiten von F bis K



Remonte • Theresia • Sioux • Ara • Lloyd • Rieker • Clarks • Gabor • Romika



Service und Qualität bei uns...

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturnstraße 17
88400 Biberach

Gut
für den Sport
für die Wirtschaft
für unsere Zukunft
für die Kultur
für uns alle.

Fair. Menschlich. Nah.

www.ksk-bc.de
Kreissparkasse Biberach



www. **THERA**
TRAINER®.de



- für aktives und passives Bewegungstraining (Beine und Arme)
- **Kostenübernahme möglich** (anerkanntes Hilfsmittel)
- **einfachste Bedienung** (z.B. START/STOP - Ampelschaltung)



08000 - 633 422
ohne Gebühr

medica
MEDIZINTECHNIK GMBH

Blumenweg 8
88454 Hochdorf
info@thera-trainer.de

GEMEINSAM FÜR EIN LEBEN IN BEWEGUNG

**KOSTENLOSER TEST
MÖGLICH**

D.1 Heute für morgen planen und bauen

Wer sein „Traumhaus“ baut (oder auch seine Traumwohnung), macht sich als junger Investor wenig Gedanken, wie es sich wohl bei körperlichen oder geistigen Einschränkungen bewohnen ließe. Erst wenn es nicht mehr anders geht, wird die gewohnte Wohnsituation überdacht: im Alter, wenn man zu radikalen Änderungen kaum noch bereit oder fähig ist. Anpassungen der Wohnung sind dann – wenn überhaupt möglich – meist mit Kompromissen und hohem Aufwand verbunden.

Um das zu vermeiden, gilt es, heute schon für morgen zu planen und möglichst schon als junger Mensch Lösungen zu entwickeln, die auch für später passen. Nur mit diesem Weitblick lässt sich ein selbst bestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter hinein ermöglichen, und das ist es ja, was die meisten Menschen wollen.

Alternativ kann das Wohnen auch in Lebensabschnitten organisiert werden. Der junge Single hat andere Wohnvorstellungen und -ansprüche als die Familie mit 2 Kindern. Das gilt auch für das ältere Ehepaar nach der Familienphase und eine allein stehende, ältere Person. Es wird kaum eine Wohnlösung geben, die diesen unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird.

Für Hauseigentümer nach der Familienphase, die keine Eigentumswohnung kaufen wollen, kann z. B. der Neubau eines kleineren, altersgerecht gestalteten Hauses sinnvoll sein.

Wie eine sogenannte „barrierefreie Wohnung“ auszusehen hat, die körperlichen Einschränkungen gerecht wird, kann man bei der Wohnberatung (siehe D.2) erfahren oder dem Normblatt DIN 18025 entnehmen.

Außer dem Umbau der eigenen Wohnung gibt es weitere Lösungen:

Häufig ist es der Umzug in eine altengerechte Wohnung, mit oder ohne Betreuungsangebote (siehe auch F.8).

Wer sich im Alter unter Freunden oder Nachbarn gegenseitig unterstützen will, kann sich einem Gemeinschaftsprojekt anschließen, das auf gegenseitiger Hilfe basiert und das auch Betreuungsangebote einschließt (siehe z.B. D.3).

Informationen und Unterstützung in diesen Fragen gibt es bei der Wohnberatung (siehe D.2), beim Kuratorium Deutsche Altershilfe Köln (siehe G. 14) beim Wohnbund (www.wohnbund.de), Werkbund (www.deutscher-werkbund.de), der Architektenkammer Baden-Württemberg und anderen.

Auch das Stadtplanungsamt Biberach, © 07351/ 51-2 70, Museumstr. 2, 88396 Biberach, gibt weitere Informationen und unterstützt private Gemeinschaftsinitiativen (siehe www.biberach-riss.de).

D.2 Altersgerecht (Neu-/Um-) Bauen

Wohnberatung im Alter und bei Behinderung:

– Ein Angebot für ältere und behinderte Menschen und ihre Angehörigen –

Beim Neubau gibt die Wohnberatung Informationen und Checklisten zur Planung einer Barrierefreien Wohnung (z.B. nach DIN 18025), in der man im Alter und/oder bei Behinderung ohne unüberwindliche Hindernisse leben kann.

Bei der Umgestaltung der Wohnung berät sie am Telefon, im Büro und vor Ort mit den Zielen:

- Selbstständigkeit u. Mobilität in der Wohnung erhalten
- Erleichterungen durch Hilfsmittel schaffen
- Pflegesituationen erleichtern
- den Umzug ins Heim vermeiden.

Sie hilft, in der Wohnung Hindernisse zu erkennen, und erarbeitet mit den Interessenten individuelle, kostengünstige Änderungen, einschließlich Finanzierungsberatung.

Sie bietet Informationen über mögliche finanzielle Hilfen. Absprachen mit Behörden, Handwerkern, Vermietern werden bei Bedarf übernommen.

Kontakt:

Ursula Fietze, Caritas Biberach

Kolpingstr. 43, 88400 Biberach

☎ 07351/ 50 05-1 23, Fax 50 05-1 84

E-Mail: wob@caritas-biberach.de

Kemmerle

Innenausbau

**für barrierefreies
Wohnen**

88444 Ummendorf

Gerberstraße 4

Telefon 0 73 51 / 2 42 62

Fax 0 73 51 / 3 11 51

„Sozialnetz“

Wir bieten Beratung und Projektbegleitung bei neuen Wohnformen im Alter: Barrierefreie Neu- und Sanierungsplanungen, Hausgemeinschaftsformen, Mehrgenerationenwohnen, Bauherrengemeinschaften. Wir beraten Wohnungswirtschaft/Bauträger, in Kooperation mit einem Architekturbüro.

Kontakt: Ursula Schmid-Berghammer

(Dipl.-Soz.arb. FH;

Master of Community Development,
Hochschule München)

☎ 07351/ 3 00 37 00, Fax 2 20 16

E-Mail: sozialnetz@tesionmail.de

D.3 Mehrgenerationenwohnen „Unter den Linden“

Wer nicht nur alte Menschen um sich herum erleben möchte, gerne Kontakte pflegt, aber die Haustür auch mal zumachen möchte, wird sich in der Ritter-von-Essendorfstr. 1 – 3 wohlfühlen. Die Wohnanlage wurde 1999 mit 61 Wohnungen mit 1 1/2 bis 4 1/2 Zimmern, Aufzug vom Keller/Tiefgarage fertiggestellt.

Ergänzend für junge Familien gibt es ein „Kinderhäusle“, in dem zehn Kinder von 1/2 bis 3 Jahren von 07.00 – 13.30 betreut werden.

Ein Pflegedienst und die Pflegestation (auch mit Kurzzeitpflege) ermöglichen alten Menschen, auch bei Hilfebedürftigkeit in der Anlage zu bleiben.

Die Bewohnergemeinschaft kümmert sich um das Miteinander. Sie hat verschiedene Teams gebildet:

Cafeteria, „Kinderhäusle“, Öffentlichkeitsarbeit, Sozial- und Technik-Team, in denen die Bewohner ihre Kenntnisse einbringen. Sie werden von einer Mitarbeiterin unterstützt, mit der jeder persönliche Anliegen oder Sorgen besprechen kann.

Als Treff für Jung und Alt, für Besuch und Freunde bietet sich die Cafeteria von Dienstag bis Sonntag von 14.00 – 18.00 Uhr mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken an. Sie steht einmal im Jahr jedem Bewohner für eine Feier etc. zur Verfügung. Eine kleine Handbibliothek mit Lesecke lädt dort ebenfalls zum Verweilen ein.

Informationen:

Mo. – Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, ☎ 07351/ 82 75 20.

D.4 Energie sparen

Kohle und Öl sind nicht unbegrenzt verfügbar. Grund genug, verantwortungsvoll damit umzugehen. Also sparsam.

Im häuslichen Bereich kann man ohne Verlust an Komfort viel tun, und oft rechnet es sich sogar.

Die Beispiele reichen von der Wärmedämmung des Hauses, der Erneuerung der Heizungsanlage, energiesparenden Kühlgeräten, dem Einsatz von Energiesparleuchten bis zum sparsamen Autofahren.

Welche Maßnahmen für Sie geeignet sind, erfahren Sie bei der Energieagentur Biberach in der Ehinger Tor Str. 8. Terminvereinbarung unter ☎ 07351/ 37 23 74

Beim Feststellen Ihres Energieverbrauchs helfen die Faltblätter „Wie viel Energie schluckt Ihr Haus?“ bzw. „Wie viel Energie schluckt Ihre Wohnung?“ erhältlich beim Umweltschutzbeauftragten der Stadt Biberach, Museumstr. 2, 88400 Biberach

☎ 07351/ 51-4 96

E-Mail: umaucher@biberach-riss.de

e.wa **Strom**

e.wa **Gas**

e.wa **Wärme**

e.wa **Wasser**



Servicetelefon
0800 9999 804

Wir kümmern uns um Ihre Versorgung ...
... damit Sie sich wohl fühlen.

Alles aus einer Hand

e.wa riss

e.wa riss GmbH & Co. KG • Freiburger Str. 6 • 88400 Biberach • Tel. 07351 3000-0 • Fax 07351 3000-170 • info@ewa-riss.de • www.ewa-riss.de

E.1 Nahverkehr in und um Biberach

E.1.1 Stadt-Land-Bus

Die Stadtwerke Biberach GmbH (SWB) betreiben den Stadt- und teilweise den Überlandlinienverkehr Biberachs.

Stadtverkehr konsequent vertaktet

Der Stadtlinienvverkehr wird im 30-Minuten-Takt bedient. Die Haltestellen ZOB/Bahnhof und Marktplatz sind Umsteigepunkte, die von allen Stadtlinien gleichzeitig angefahren werden, so dass die Fahrgäste ohne lange Wartezeit jedes Ziel im gesamten Stadtgebiet erreichen können. Außerdem werden die verschiedenen Linien von demselben Fahrzeug nacheinander befahren. Der Fahrgast hat z.B. damit die Möglichkeit, ohne Umstieg von Birkendorf (Linie 7) zum Kreiskrankenhaus (Linie 1) quer durch die Stadt zu fahren.

Barrierefreier Stadtlinienvverkehr

Im gesamten Stadtlinienvverkehr Biberach und teilweise im Überlandverkehr werden Busse eingesetzt, die das Einsteigen auch gehbehinderten Menschen erleichtern. Alle Stadt-Land-Busse sind mit mechanischen Rampen ausgerüstet.



Senioren-Ermäßigung: Ab 65 Jahren können Senioren, Erwerbsunfähigkeitsrentner und Schwerbehinderte (ohne Wertmarke) jährlich einen Gutschein im Wert von 35,- Euro beantragen, wovon sie im Bus beim Aufladen einer Chipkarte 10,- Euro selbst bezahlen müssen.

Weitere Informationen und Fahrpläne bei:

Stadtwerke Biberach GmbH

Freiburger Str. 6, 88400 Biberach

☎ 07351/ 3 02 50-1 50

Fahrplanauskünfte auch rund um die Uhr über die Internetseite der Stadtwerke: www.swbc.de.

Anrufsammeltaxi Biberach

Seit 2002 gibt es das Anrufsammeltaxi Biberach (AST). Damit wurde das Nahverkehrsangebot auf die Abendstunden und das Wochenende ausgedehnt. Vor allem Jugendliche und ältere Menschen schätzen dieses zusätzliche Angebot. Das AST beginnt Mo. – Fr. seinen Dienst um 19.15 Uhr, am Samstag um 14.45 Uhr und am Sonntag um 7.45 Uhr. Stündlich bzw. in den frühen Abendstunden sogar halbstündlich fahren die beiden Kleinbusse im Stadtgebiet von Biberach sowie nach Mettenberg, Rindenmoos und Rißegg täglich bis 23.45 Uhr! Jede zweite Stunde werden die Orte Ummendorf, Fischbach, Ringschnait, Winterreute, Mittelbiberach, Reute und Stafflangen bedient. Letzte Fahrt ins Umland um 0.15 Uhr.

Die Nutzung der Anrufsammeltaxis Biberach ist sehr einfach, weil alle Bushaltestellen im Einzugsgebiet bedient werden. Bestellen sollten Sie das AST mindestens 30 Minuten vor der Abfahrtszeit. Die zentralen Haltestellen ZOB/Bahnhof und Marktplatz werden vom AST auch ohne vorherige Bestellung angefahren. Nachts erfolgt die Heimfahrt auf Wunsch bis vor die Haustür.

AST ☎ 07351/ 1 88 81

E.1.2 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING)

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH organisiert seit 1998 den öffentlichen Personennahverkehr in den Kreisen Biberach, Alb-Donau, Neu-Ulm und in der Stadt Ulm. Ziel von DING ist es, die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs zu verbessern.

Das Ticket 63plus: Weiter fahren statt kürzer treten

Das Ticket 63plus für Menschen ab 63 ist ein einfacher und günstiger Fahrschein, der uneingeschränkte Mobilität auf allen Linien im gesamten DING-Gebiet (Kreise Biberach, Alb-Donau, Neu-Ulm und Ulm) ermöglicht. Mit diesem Fahrschein besitzen Sie eine persönliche Jahreskarte, die auf ihren Namen ausgestellt und nicht übertragbar ist.

Für 33,50 Euro/Monat oder 402,- Euro im Jahr (Stand 01.08.2008) können Sie alle Busse und Bahnen im DING nutzen: von Amstetten bis Bad Schussenried, von Riedlingen bis Weißenhorn.

Das Ticket gilt rund um die Uhr. Ein Fahrrad kann in allen Fahrzeugen, in denen dafür die Möglichkeit besteht, mitgenommen werden (vor allem in den Nahverkehrszügen).

Noch günstiger mit Partnerkarte

Wer zu zweit fährt, spart noch mehr: Hat ein Ehepartner bereits ein Ticket 63plus zum Normalpreis, so erhält der zweite Ehepartner das Ticket 63plus mit 30% Rabatt; das gilt übrigens auch bei eheähnlichen Gemeinschaften.

Wo gibt's das Ticket 63plus?

Bestellungen für das Ticket 63plus nimmt entgegen:

- das KundenCenter der DBZugBus RAB
Bahnhof 1, 88400 Biberach, ☎ 07351/ 58 05-0

- das DING-Verbundbüro
Bahnhofstr. 10, 88400 Biberach, ☎ 07351/ 15 80-30

Mehr Infos zu DING unter www.ding.eu

Weiter fahren statt kürzer treten: Ticket 63plus

Das Ticket 63plus für alle ab 63 bietet ein ganzes Jahr Bus und Bahn für nur 33,50 Euro* im Monat auf allen Linien im ganzen DING-Gebiet (Kreise Biberach, Alb-Donau, Neu-Ulm und Stadt Ulm).

Sehr günstig: Die Partnerkarte.
Ehepartner erhalten 30% Rabatt.

Informationen und Bestellung bei den RAB-KundenCentern Ulm und Biberach sowie im SWU-KundenCenter traffiti in Ulm.



*Tarif Stand 1.8.2008

Sie haben Fragen?

Infotelefon 07351 / 15 80 30
oder www.ding.eu



Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

E.2 Bahnmissionsmission in Biberach

Seit Juni 2008 ist die Bahnmissionsmission werktätlich von 07.00 bis 18.00 Uhr mit einer hauptamtlichen Ansprechpartnerin sowie ehrenamtlichen Frauen und Männern besetzt.

Sie ist eine Anlauf- und Hilfestelle für alle Menschen, die unterwegs sind, unabhängig von, Alter, Herkunft, Geschlecht und Religion.

Speziell für Seniorinnen und Senioren bietet die Bahnmissionsmission:

- Unterstützung und Sicherheit beim Reisen
- Hilfestellung z. B. am Fahrkartenautomat, bei Weiterreise.
- selbstverständlich Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen am Bahnhof
- die Möglichkeit zum Ausruhen im geschützten Raum der Bahnmissionsmission

Sie können Ihre Reise bei uns anmelden, wir begleiten Sie zum Gleis, wir informieren (wenn vorhanden) die Bahnmissionsmission am Zielort.

Bahnmissionsmission Biberach
 Ansprechpartnerin: Eva-Maria Mutschler
 ☎ 07351/ 3 40 06 63
 Fax 07351/ 3 40 06 64
 bm.biberach@invia-drs.de

E.3 Behindertengerechter Rollstuhlfahrdienst

Fahrdienst für behinderte und alte Menschen für Fahrten zum Arzt, Therapeuten, für private Zwecke und andere Ziele mit rollstuhlgerechten Fahrzeugen:

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
 Bereich Biberach/Ochsenhausen
 ☎ 07351/ 15 09-18
 Bereich Orsenhausen
 ☎ 07353/ 98 44-0



StadtLandbus
 B I B E R A C H

Mit unseren
Busverbindungen
 sind Sie immer mobil.



Freiburger Straße 6 · 88400 Biberach · Tel. 07351 30250-150
 www.swbc.de · E-Mail: info@swbc.de



E.4 Besuchs- und Ausfahrtdienst Lange

Dieser freiwillige Dienst schlägt seit über 10 Jahren eine Brücke zwischen Jung und Alt, Behinderten und Nicht-behinderten. Junge Menschen, deren Eltern und Großeltern besuchen in der Gruppe die alten, kranken und behinderten Menschen im Kreispflegeheim Biberach, um mit ihnen in Rollstühlen zur Stadt oder ins Grüne zu fahren. Gemeinsame Grillfeste und Weihnachtsfeiern werden ebenfalls organisiert.

Wichtig ist, dass die jungen Menschen Freude am Tun gewinnen und erfahren, dass es neben Spaß auch tief befriedigende Aufgaben gibt, vor allem an Menschen, die der Hilfe und Zuwendung bedürfen.

Die dabei erworbene soziale Kompetenz ist ein wesentlicher Baustein für ein gedeihliches und sinnvolles Zusammenleben.

Anmeldungen bei: Helmut Lange, ☎ 07351/ 1 23 00

E.5 Teil-Auto Biberach e. V.

Ein Auto nutzen, ohne es zu kaufen? Nur zahlen, wenn das Auto genutzt wird!

Der Verein Teil-Auto Biberach e. V. unterhält für ca. 120 Mitglieder neun Fahrzeuge vom Kleinwagen bis zum Neun-Sitzer-Bus. Diese sind im Stadtgebiet auf verschiedene Standorte verteilt.

Mit 5,- Euro Jahresbeitrag kann man Mitglied werden. Nach Unterschrift eines Nutzervertrages wird eine Kaution von 400,- Euro (Zweitnutzer pro Haushalt 100,- Euro, Aufnahmegebühr 30,- Euro) erhoben, die bei Austritt zurückerstattet wird. Nutzer zahlen einen jährlichen Nutzungsbeitrag von 30,- Euro. Ansonsten wird nach gefahrenen km und genutzter Zeit abgerechnet. Durch das Teilen der Fahrzeuge werden zahlreiche Umweltbelastungen vermieden und Parkplätze eingespart.

Weitere Fragen bitte an:

Ortrud Betz, 1. Vorsitzende, ☎ 07351/ 37 12 02

Werner Fischer, 2. Vorsitzender, ☎ 07351/ 3 29 90 oder an

die Buchungszentrale, ☎ 07351/ 30 74 68.

www.teilauto-biberach.de

F.1 Gesundheitsdienste

F.1.1 Niedergelassene Geriatrie-Ärzte

Die Geriatrie – die Altersheilkunde – befasst sich mit den Krankheiten des alternden und alten Menschen, ihrer Vorbeugung und Behandlung. Ihr Ziel ist die Erhaltung oder Wiedererlangung von Mobilität und Selbstständigkeit und die Vermeidung von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit.

Die Geriatrie gehört zu den ureigensten Arbeitsgebieten der Hausärzte, der Ärzte für Allgemeinmedizin. Die Telefon-Nummern und Adressen dieser und anderer Fachärzte finden sich im örtlichen Telefonbuch unter dem Begriff „Ärzte“. Nicht feststellen lässt sich dort, welche Ärzte sich mit dem Spezialgebiet Geriatrie befassen, weshalb sie über eine Umfrage ermittelt wurden. Bei Bedarf kann man sich über das Ergebnis bei der „Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach“ informieren.

F.1.2 Geriatriischer Schwerpunkt

Ziel des Geriatriischen Schwerpunkts (Leitung Dr. Appel) ist eine sinnvolle Behandlung älterer Menschen mit meist mehreren Krankheiten, um so Ihre Mobilität und Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Die Mitarbeiter beraten in den Kreiskliniken bei der Behandlung alter und multimorbider Patienten, führen Fortbildungen zur Altersmedizin durch und organisieren fachgerechte geriatrische Behandlungen und Rehabilitationen. Auch außerhalb der Kliniken werden Fortbildungen und Beratungen durchgeführt. Eine bessere Vernetzung von stationärer und ambulanter Behandlung sowie häuslicher Versorgung wird angestrebt.

Mit den sozialen Diensten der Kreiskliniken und anderer sozialer Träger werden die Weichen für geriatrische Maßnahmen gestellt und Wege geebnet.

Anfragen: Geriatriischer Schwerpunkt
Kreiskliniken Biberach
Riedlingerstr. 84, 88400 Biberach
☎ 07351/ 55-14 60, Fax 07351/ 55-14 78
E-Mail: geriatrie.bc@kliniken-bc.de

F.1.3 Kreisklinik für Geriatriische Rehabilitation Biberach

„Rehabilitation statt Pflege“ ist das besondere Ziel dieser Rehaklinik und ihrer Ärzte, Ergotherapeuten, Logopäden, Krankengymnasten und Krankenschwestern.

Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Appel (Arzt für Innere Medizin, klinische Geriatrie, Palliativmedizin) bemühen sich speziell ausgebildete Kräfte um die meist älteren Patienten.

Diese umfassende Rehabilitation ist Kassenleistung und muss ärztlich beantragt werden. Die Patienten sollen nach schweren Erkrankungen und Operationen wieder in die vertraute häusliche Umgebung zurückkehren können und werden dafür intensiv und individuell mobilisiert und behandelt.

Es geht häufig auch um die Abwendung von Pflegebedürftigkeit und Bettlägerigkeit und das Wiedererlernen verloren gegangener Selbstständigkeit im Alltag. Defizite in der Hirnleistung und Demenz sind ebenfalls häufig behandelte Probleme. Durch Aktivierung und Training der Fähigkeiten soll erreicht werden, dass der ältere Mensch wieder sicher gehen kann oder durch den

Gebrauch von Hilfsmitteln mit möglichst wenig fremder Hilfe zu Recht kommt.

Dem Leben soll wieder ein neuer Impuls gegeben werden und die Gefahr erneuter Verschlechterungen vermindert werden (Sekundär-Prävention).

Anmeldung und weitere Auskünfte:
Kreisklinik für Geriatrische Rehabilitation
Riedlingerstr. 84, 88400 Biberach
☎ 07351/ 55-14 60, Fax 07351/ 55-14 77
E-Mail: geriatrie.bc@kliniken-bc.de

F.1.4 Behandlung psychischer Erkrankungen im Alter

F.1.4.1 Ambulante Behandlung

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) im ZfP Bad Schussenried

Neben der Behandlung durch die niedergelassenen Psychiater bietet auch das *Zentrum für Psychiatrie (ZfP) in Bad Schussenried* die Möglichkeit einer ambulanten Behandlung.

In der *Ambulanz für Alterspsychiatrie und Psychotherapie* werden alle psychiatrischen Erkrankungen älterer Menschen diagnostiziert und behandelt, vor allem

- Verwirrtheitserkrankungen jeglicher Ursache
- Depressive Erkrankungen
- Psychosen und Wahnkrankheiten
- Suchterkrankungen im Alter

Außerdem wird eine *Gedächtnissprechstunde (auch genannt Memoryklinik)* angeboten. Dort gibt es Rat und Hilfe bei Gedächtnis- und Hirnleistungsstörungen.

Im Behandlungsteam arbeiten Facharzt, Fachkräfte der Krankenpflege, der Ergotherapie und des Sozialdienstes gemeinsam und eng mit den niedergelassenen Ärzten und allen anderen Diensten und Einrichtungen der Altenhilfe in der Region zusammen. Patienten können sich selbst anmelden oder von ihrem Hausarzt überweisen lassen. Hausbesuche erfolgen nach Absprache.

Ansprechpartner:

Christoph Vieten (Leitender Arzt), Abt Siard-Haus
Aulendorfer Str. 63, 88427 Bad Schussenried
Anmeldung: Sekretariat Helene Albert, ☎ 07583/33-13 81
E-Mail: helene.albert@zfp-bad-schussenried.de
Karl-Heinz Frey (Chefarzt), Adresse siehe F.1.4.2

Memory-Ambulanz Alb-Donau in Ehingen

Im *Gesundheitszentrum Ehingen* gibt es die Memory-Ambulanz (ein weiterer Begriff für Gedächtnissprechstunde) Alb-Donau zur Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Gedächtnisproblemen, eine Kooperation der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen und des Zentrums für Psychiatrie Bad Schussenried.

Eine Demenzerkrankung beginnt viele Jahre bevor die Symptome offenkundig werden und sie dann sehr spät diagnostiziert wird, ein zentrales Problem dieser Krankheit. Ein Ziel der Memory-Ambulanz ist deshalb eine frühzeitige Diagnose, eine Chance, rechtzeitig durch geeignete Therapie und Lebensweise den Krankheitsverlauf zu verzögern und die Symptome auch in fortgeschrittenen Stadien zu lindern.

Eine zuverlässige Diagnose – auf ärztliche Überweisung – erfordert eine interdisziplinäre Abklärung (neurologisch, psychologisch, psychiatrisch, psychotherapeutisch,

internistisch, geriatrisch und meist auch radiologisch) wie sie das Gesundheitszentrum Ehingen bietet.

Ärztliche Ansprechpartner:

Dr. med. Michael Jamour, Chefarzt der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen

Dr. med. Rudolf Metzger, Leiter der Psychiatrischen Institutsambulanz im Gesundheitszentrum Ehingen.

Gesundheitszentrum Ehingen

Spitalstr. 29, 89584 Ehingen

Anmeldung: Sekretariat Memory-Ambulanz Alb-Donau

Mo. – Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

☎ 07391/5 86-57 74 oder 5 86-55 55

Sozialpsychiatrisches Zentrum Berliner Hof in Biberach

Auch in Biberach wird *ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für ältere Menschen* im Sozialpsychiatrischen Zentrum Berliner Hof, Berliner Platz 5 angeboten, mit den eng kooperierenden Bereichen:

- MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum mit psychiatrischer und psychotherapeutischer Praxis, Anmeldung: ☎ 07351/4 44 29-20
- PIA – Psychiatrische Institutsambulanz Anmeldung: ☎ 07351/4 44 29-10
- Ambulante Ergotherapie Anmeldung: ☎ 07351/4 44 29-30

F.1.4.2 Stationäre Behandlung

Abteilung für Alterspsychiatrie und -psychotherapie im ZfP Bad Schussenried

Neben der ambulanten Versorgung im Zentrum für Psychiatrie (ZfP) in Bad Schussenried erfolgt hier auch

die stationäre Behandlung von Patienten mit psychiatrisch-psychotherapeutischen Alterskrankheiten. Die Abteilung für Alterspsychiatrie und Psychotherapie im Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried umfasst zwei Stationen und die Institutsambulanz/Memoryklinik.

Während auf der offenen Station hauptsächlich depressive Störungen therapiert werden, behandelt man auf der geschlossenen Station vorwiegend Demenzerkrankungen mit unterschiedlichsten Ursachen.

Ergänzt wird die medikamentöse Behandlung und Pflege durch Einzel-, Gruppengespräche, Beschäftigung, Krankengymnastik, Musik und Bewegungsübungen.

Patienten und ihre Angehörigen werden beim Umgang mit der jeweiligen Erkrankung beraten und bei der Planung des weiteren Hilfebedarfs unterstützt.

Ansprechpartner:

Karl-Heinz Frey (Chefarzt)

Anmeldung: Andrea Hummler (Skr.), ☎ 07583/ 33-16 80

E-Mail: andrea.hummler@zfp-bad-schussenried.de

F.2 Sozial- und Beratungsdienste

Außer im Seniorenbüro (siehe Seite 6) erhält man bei den folgenden Beratungsdiensten Information und Beratung über:

- Dienstleistungen
- finanzielle und andere Hilfen
- spezielle Krankheiten
- Anträge für hilfsbedürftige Angehörige
- Klärung der persönlichen Situation
- bestimmte Berufsgruppen

Alzheimer-Beratungstelefon

Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten beim Umgang mit altersverwirrten Menschen

Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried

☎ 07583/ 33 13 85

AOK

Zeppelinring 2–4, 88400 Biberach

Sozialer Dienst

☎ 07351/ 5 01-2 60 / 5 01-2 61 / 5 01-0

Caritas – Biberach, ☎ 07351/ 50 05-0

Kolpingstr. 43, 88400 Biberach

Hilfen im Alter/Altenhilfe

☎ 0 73 51/ 50 05-1 30

Wohnberatung (siehe D.2)

und *Hörgeschädigtenberatung*

☎ 07351/ 50 05-1 23, Fax 50 05-1 84

Diakonie – Hilfen im Alter, ☎ 07351/ 15 02-50 / 51

Wielandstr. 24, 88400 Biberach

Fax 15 02-20, E-Mail: info@diakonie-biberach.de

Kreisgesundheitsamt, (Skr.) ☎ 07351/ 52-61 51

Rollinstr. 17, 88400 Biberach

E-Mail: gabriele.lott@biberach.de

Sozialdienst in der Kreisklinik Biberach

Skr., ☎ 07351/ 55-15 61

Kreisklinik für geriatrische Rehabilitation

☎ 07351/ 55-12 45

Blinden und Sehbehindertenverein Biberach e.V.

Helmut Gabriel, ☎ 07355/ 10 06

Sozialverband VdK: Kreis- und Ortsverband

Beratung, Antragstellung und Rechtsbeistand in allen Fragen des Sozialrechts (z.B. Renten-, Krankenkassen-, Behinderten-Recht bis zur Klage beim Sozialgericht).

37 Ortsverbände im Landkreis

Königsbergallee 1, 88400 Biberach

Sprechstunde mittwochs nach Termin-Absprache.

Kreis- und Ortsverband

☎ 07351/ 2 91 14

E-Mail: kv-biberach@vdk.de

www.vdk.de/kv-biberach

Sozialrechtsabteilung

☎ Tel. 07351/ 2 18 44

E-Mail: srg-biberach@vdk.de

Beamten-/Beihilferecht (für Mitglieder)

Bund d. Ruhestandsbeamten

Gustav Hauser, ☎ 07351/ 7 53 93

Rudolf Junginger, ☎ 07351/ 73633

E-Mail Kontakt: Nora.mai@gmx.de

Rheuma Liga Baden-Württemberg

☎ 07582/ 80 05 88

Federseeklinik, 88422 Bad Buchau

F.3 Ambulante häusliche Pflegedienste

Sie bieten Grund- und Behandlungspflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung (auch am Wochenende) in der eigenen Wohnung an und sind telefonisch rund um die Uhr erreichbar:

AKIP – Ambulante Kranken- und Intensivpflege

☎ 07351/ 57 99 74, Fax 42 13 79

E-Mail: info@akip-bc.de

Wir beraten
Sie gerne



Krankenpflegedienst
Johannes Sippel
ambulante Alten- und Krankenpflege

Ihr Pflegedienst für Schemmerhofen und Umgebung

Leistungen des Krankenpflegedienstes

☉ Kranken- Alten- und Kinderkrankenpflege ☉ Behandlungspflege ☉ Vermittlung von Essen auf Rädern ☉ Betreuung von Demenzkranken ☉ Einzelschulungen für Pflegenden ☉ Hauswirtschaftliche Versorgung ☉ Pflege bei Verhinderung (z.B. Urlaub von pflegenden Angehörigen) ☉ Kostenlose Beratung im Pflegebereich ☉ 24-Stunden-Rufbereitschaft



Kontakt: Herr Johannes Sippel

Krankenpflegedienst Johannes Sippel · 88433 Schemmerhofen

Käppelestrasse 2 **Telefon: 0 73 56 - 9 19 73**

Mail: pflegedienst.sippel@cityweb.de · www.pflegedienst-sippel.de



BRUNO MADER

UTE UNGER

Ambulante Kranken- und Intensivpflege

Kolpingstraße 2 88400 Biberach info@akip-bc.de www.akip-bc.de



KOMPETENT

ZUVERLÄSSIG

INDIVIDUELL

- ✿ Allgemeine und spezielle Kranken- und Altenpflege
- ✿ Intensivpflege und Beatmung
- ✿ Betreut zu Hause -
Hilfen zur alltäglichen Lebensführung
- ✿ Sicherheit durch Kontakt, Beratung und Rufbereitschaft

- Sprechen Sie mit uns -

24-Stunden-
Telefon

(07351) 57 99 74

Arbeiter-Samariter-Bund Biberach

☎ 07351/ 15 09-0

E-Mail: grimm@asb-orsenhausen.de

Diakonie-Sozialstation Biberach

☎ 07351/ 15 02-30

E-Mail: egeschwelligera@zieglerscheanstalten.de

Kath. Sozialstation Biberach gGmbH

☎ 0 73 51/ 15 22-0

E-Mail: sozialstation@pflegesoz-bc.de

Krankenpflegedienst J. Sippel Schemmerhofen

☎ 07356/ 9 19 73, Fax 92 88 35

E-Mail: Pflegedienst.sippel@cityweb.de

Mobiler Pflegedienst Christian

☎ 07351/ 1 22 00, Fax 1 22 60

Mobile Dienste Schlosspark Warthausen

☎ 18 01 45-0, Fax 18 01 45-9

E-Mail: verwaltung@ambulante-pflege-schlossspark.de

www.ambulante-pflege-schlossspark.de

Helfen ist unsere Aufgabe



- **Stationäre Pflege**
„Seniorenzentrum Sofie Weishaupt“
- **Ambulante Pflege**
Pflegen, betreuen, beraten, entlasten
- **Tagespflege**
Tagsüber versorgt - abends zu Hause
- **Essen auf Rädern**
Täglich ein warmes Mittagessen
- **Haus - Not - Ruf**
Schnelle Hilfe rund um die Uhr

Tel. 07351/1509-0

Alles aus einer Hand



Arbeiter-Samariter-Bund

Kreisverband Orsenhausen-Biberach
Samariterweg 1-3, 88477 Schwendi-Ochsenhausen
Tel. 07353 / 9844-0, www.asbbc.de

Wir sind für Sie da.



Seniorenpflege
Gesundheitspflege
Familienpflege
Hauswirtschaft
Nachbarschaftshilfe
Betreuungstage
Umsorgtes Wohnen
DAHEIM

Ihr Wohl liegt uns am Herzen.
Fachkräfte und Ehrenamtliche unserer Dienste unterstützen Sie nach Ihren Wünschen in Ihrer häuslichen Umgebung.



Beratung:
Wielandstraße 24 - Telefon 07351 / 15 02 30
www.diakoniestation-bc.de

F.3.1 Ambulante Palliativversorgung

Schwerkranke oder sterbende Patienten können mit einer guten Palliativversorgung daheim betreut werden bis zum Tod. Der Schwerpunkt liegt auf der Überwachung der Schmerzbehandlung und Symptomkontrolle sowie spezieller Maßnahmen zur Linderung der Beschwerden (z.B. Nebenwirkungen) und der psychoso-

zialen Betreuung der Patienten und ihrer Angehörigen. Viele Dienste beschäftigen mittlerweile Fachkräfte, die in Palliativpflege ausgebildet sind, und ergänzen damit die Grund- und Behandlungspflege der ambulanten Pflegedienste. Bei speziellen Fragen arbeiten sie auch mit der Fachkraft für Palliativversorgung bei der Katholischen Sozialstation Biberach zusammen:

Gertrud Miller, ☎ 0176/ 10 03 10 61



Unsere Angebote für Sie:

- Kranken- und Altenpflege
- Palliativpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hausnotruf
- Familienpflege

Unsere Menschen mit Herz für Sie !



Katholische Sozialstation Biberach gGmbH
Kirchplatz 10, 88400 Biberach

Telefon 07351 1522-0

Fax 07351 1522-44

www.pflegesoz-bc.de



*Wir stehen
Ihnen gerne
zur Seite*



Häusliche Krankenpflege

Beatmung

intensive Betreuung

Hauswirtschaftl. Versorgung

Ritter-von-Essendorf-Str. 1
88400 Biberach

Telefon: 07351/12200

Fax 07351/12260

F. Hilfen für Ältere und Angehörige

F.4 Betreuungs-, Haus- und Gartenhilfen

F.4.1 Organisierte Nachbarschaftshilfen

Die Nachbarschaftshilfen bieten stundenweise persönliche Hilfe durch Gespräche, Spaziergänge, Begleitung zum Arzt, Hilfe im Haushalt beim Kochen, kleineren Reinigungsarbeiten, Bügeln oder Erledigen von kleineren Besorgungen, Betreuung von Kranken zur Entlastung von Familien und pflegenden Angehörigen.

Die Helferinnen können keine Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung übernehmen. Träger dieser ehrenamtlichen Dienste sind überwiegend katholische und evangelische Kirchengemeinden.

Ort	Einsatzleiterin	☎
Äpfingen	Fr. Hepp	07356/ 39 53
	Fr. Renz	07356/ 29 18
Attenweiler	Fr. Peiffer	07357/ 6 03
	Fr. Schilling	07357/ 13 82
Biberach	ev.: Fr. Bechter	07351/ 15 02-32
	E-Mail: bechterm@zieglerscheanstalten.de	
	kath.: Fr. Mansk	07351/ 29 39 6 bzw. 15 22-0
	E-Mail: wgimansk@online.de	
Eberhardzell	Fr. Wiedenmann	07355/ 17 19
Hochdorf	(siehe Schweinhausen)	
Maselheim	Fr. Grimm	07351/ 1 43 32
	Fr. Schlachter	07351/ 7 53 71
Mittelbiberach	Fr. Stark	07351/ 8 01 56
Ringschnait	Fr. Müller	07352/ 37 96
Schemmerhofen	ev.: Fr. Bechter	07351/ 15 02-32
	kath.: Fr. Cornely	07356/8 22 oder
	kath.: Sozialstation	07351/ 15 22-0



**Ambulante Intensivpflege
Mobiler Pflegedienst**

*Ihr Zuhause
im Alter!*

Tel.: 07351/80206701

Ambulanter Pflegedienst

- 24 Stunden erreichbar
- Palliativ-Versorgung

Pflegezentrum Schlosspark Warthausen

Demenzstation

- 125 Betten
- großes Aktivierungsprogramm

Betreutes Wohnen

- 7 Wohnungen
- 2-3 Zimmer Wohnungen

Pflegestation Lindenspark Biberach

- 25 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze

Räder zum Essen

- Mittagstisch für Senioren
- Hol- und Bringdienst



**Beratung:
Pflegestation Lindenspark**

Ehingerstr. 28
88447 Warthausen

Pflegezentrum Schlosspark

Ehingerstr. 28
88447 Warthausen

Ort	Einsatzleiterin	☎
Schweinhausen	Fr. Reich	07355/ 15 71
Stafflangen	Fr. Andritsch	07357/ 8 08
Ummendorf	ev.: Fr. Bechter kath.: Fr. Puhmann	07351/ 15 02-32 07351/ 2 43 47
Unteressendorf	Fr. Geiger E-Mail: Rosmarie.geiger@freenet.de	07355/ 13 15
Warthausen	ev.: Fr. Bechter kath.: Fr. Haug	07351/ 15 02-32 07351/ 7 32 48

F.4.2 Familienpflege

Bei „Ausfall der Oma“ (bzw. ihrer eingeschränkten Belastbarkeit) kommen zur Entlastung von jungen Familien bei Krankheit, Kur usw. neben der Nachbarschaftshilfe auch ausgebildete Familienpflegerinnen der Sozialstationen,

☎ 07352/ 92 30 33;

E-Mail: sozialstation-ochsenhausen@t-online.de oder

Frauen der Maschinenring Soziale Dienste gGmbH,

☎ 0 73 51/ 1 88 26-20; E-Mail: info@soziale-dienste.info.

F.4.3 Hausmeister-, Garten- und Winterdienste

Hausmeistertätigkeiten, Hilfe bei Gartenarbeiten, Schneeräumen, handwerkliche Arbeiten usw. bieten gewerbliche Dienstleister (siehe Telefonbuch unter Garten, Hausmann, Handwerk) und die Wohnungslosenhilfe Biberach, ☎ 0 73 51/ 1 88 28-11/12.

Auch „Bürger für Bürger“ (siehe A.2) vermittelt derartige Dienstleistungen.

Gartenpflege und Winterdienst



Wir helfen Ihnen fachmännisch

- **Winterdienst**
- **Pflastern von Wegen, Plätzen, Terrassen**
- **Teiche und Bachläufe**
- **Pflanzarbeiten, Rasensaat**
- **Fachkundige Pflege**
- **Heckenschnitt, Baumfällung**
- **Natursteinmauern, Treppenanlagen**

88441 Mittelbiberach
www.haraldschiele.de

Tel: 0 73 51 / 82 88 12
Fax: 0 73 51 / 82 88 13

F.4.4 Umsorgtes Wohnen DAHEIM, das „Betreute Wohnen zu Hause“ in Biberach

Im Alter unabhängig in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, das wünschen sich die meisten Menschen. Wenn die Kräfte nachlassen und zunehmend Hilfe notwendig wird, stehen sie oft dennoch vor dem Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim. Eine Alternative ist das Umsorgte Wohnen DAHEIM der Diakonie-Sozialstation Biberach. Dies ermöglicht älteren Menschen den Verbleib in der vertrauten Umgebung. Ihre alltägliche selbstständige Lebensführung zu Hause – auch bei zunehmender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit – wird organisiert und gesichert.

Ein *Betreuungsvertrag* enthält als Grundleistungen einen wöchentlichen Hausbesuch durch eine qualifizierte Bezugsperson, einen 24-Stunden-Hausnotruf, soziale Beratung, Unterstützung bei Behörden, Organisation von Hilfen bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt, Urlaub. Dazu kommen Wahlleistungen, z.B. ambulante Pflege, Haushaltshilfe, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Tagespflege, Handwerks-, Garten- und Winterdienste, Essen auf Rädern, Fahr- und Begleitdienste.

Einen *Optionsvertrag* als Einstieg und Vorsichtsmaßnahme kann abschließen, wer sich im Bedarfsfall sofort die Aufnahme in einen Betreuungsvertrag mit all seinen Leistungen sichern will.

Weitere Information über Diakonie-Sozialstation
Elfriede Merkel

Wielandstr. 24, 88400 Biberach

☎ 07351/ 15 02 37

E-Mail: merkele@zieglerscheanstalten.de

F.4.5 Haushaltshilfen aus Osteuropa

Seit 01.01.2005 können Haushaltshilfen aus Osteuropa legal über die Bundesagentur für Arbeit mit einer Arbeitserlaubnis vermittelt und beschäftigt werden, wenn deutsche Arbeitnehmer nicht vermittelbar sind und die Arbeitsbedingungen denen vergleichbarer Deutscher mit ortsüblichen, tariflichen Bedingungen entsprechen. Der Mindestlohn beträgt 1.198,00 € + 245,59 € (= 20,5 % Arbeitsgeberanteil an die Sozialversicherung) = 1.443,59 €. Bei freier Unterkunft und Verpflegung kann man einen Betrag von ca. 400,00 € abziehen.

Auch private Vermittler von Pflegekräften müssen sich an die Bestimmungen halten. Wird eine Hilfe ohne Arbeitserlaubnis beschäftigt oder werden keine Lohnsteuer bzw. Sozialversicherungsbeiträge abgeführt, können (Buß-) Geld- oder Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren verhängt werden.

Informationen bei der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung ZAV

☎ 0228/ 7 13 14 14 (Hotline)

E-Mail: Bonn-ZAV.Haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

oder bei

Ansprechpartner in der Region:

Johanneshof mobil, Johannes Seniorendienste

Antonie Peter, Schloß Fellheim

Ulmer Straße 6, 87748 Fellheim

☎ 08335/9 09-5 12

F.5 Weitere Hilfen

F.5.1 Hausnotruf / Funkfinger

Das System besteht aus einem Zusatzgerät zum Telefon und einem Funkfinger, den man als Kette, Armband oder Brosche ständig im Haus bei sich tragen kann. Im Notfall drückt man auf den Funkfinger.

Die *Notrufzentrale* versucht entweder Kontakt mit dem Betroffenen aufzunehmen, benachrichtigt Angehörige oder sendet Hilfe.

Wenn Pflegebedürftigkeit nach dem Pflegeversicherungsgesetz anerkannt ist und ein Vertrag mit dem Anbieter besteht, übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Kosten.

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), ☎ 07353/ 9844-0
 Deutsches Rotes Kreuz (DRK), ☎ 07351/ 1 57 00
 Kath. Sozialstation Biberach gGmbH, ☎ 0 73 51/ 15 22-0
 „Service Ruf Zentrale Ottobeuren“, ☎ 08332/ 9 31 31

Hausnotrufgeräte mit einprogrammierbaren Nummern
 Wer sich keine Hilfe über eine Notrufzentrale mit Krankenwagen etc. sichern will, findet alternativ Hausnotrufgeräte, bei denen man mehrere Rufnummern von Angehörigen, Nachbarn oder Pflegediensten einprogrammieren kann, die dann im Notfall direkt über Telefon angewählt werden.

Information bei obigen Anbietern, notfalls über Diakonie ☎ 1502-50.

F.5.2 Essen auf Rädern/Mittagstische

Tiefgefrorene Auslieferung:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Biberach, ☎ 07351/ 15 70-27
 Das Essen wird nach Auswahl ein Mal pro Woche im gesamten Landkreis geliefert. Tiefkühlschrank oder Aufwärmgerät können ausgeliehen werden.

Warme Auslieferung von Montag bis Sonntag

- Bürgerverein Biberach
 nur für die Stadt Biberach
 ☎ 07351/ 4 76-0
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
 Bereich Biberach/Ochsenhausen
 ☎ 07351/ 15 09-16
- Landgasthof Adler Mittelbiberach
 ☎ 07351/ 82 71 76
- Regenta Mobil-Menue
 in Biberach, Bad Schussenried, Bad Buchau, Ingoldingen, Warthausen, Attenweiler und Teilorte
 Bahnhofstr. 10
 88427 Bad Schussenried
 ☎ 07583/ 4 05-1 24, Fax 4 05-1 96
 E-Mail: haus-regenta@seniorenzentrum.com
www.seniorenzentrum.com

Mittagstische

- im Stadtteilhaus Gaisental/Jugendraum M-pire
 jeden Dienstag von 12.00 – 13.30 Uhr
 Anmeldung erforderlich unter ☎ 94 03 (Friedenskirche)
 oder ☎ 30 11 22 (Stadtteilhaus Gaisental)

- im Heilig-Geist-Gemeindehaus
Sandgrabenstr. 37
Zweiter u. vierter Dienstag im Monat 12.00 – 14.00 Uhr
Anmeldung erforderlich beim Pfarramt ☎ 94 04
- im Bürgerheim, Königsbergallee 8, Biberach
täglich von 12.00 – 13.00 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich, ☎ 07351/ 70 97-0
- im Seniorenzentrum Josefspark
(Essen holen, auch durch Nachbarschaftshilfe, möglich)
Fischbacher Str. 11, Eberhardzell
täglich von 12.00 – 13.00 Uhr,
Abendessen um 17.30 Uhr möglich
Anmeldung erforderlich: Fr. Ruß, ☎ 07355/ 93 08-40

F.5.3 Hilfen für Schwerkranke und Sterbende in Biberach und Umgebung

Der Hospizgedanke:

Unabhängig vom Alter, Geschlecht, von der Weltanschauung, Konfession oder Nationalität soll Schwerkranken und Sterbenden ein menschenwürdiges, möglichst beschwerdefreies Lebensende ermöglicht werden. Dafür engagieren sich fortgebildete ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedenen Hospizdiensten. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Hospizgruppe Biberach

Die meisten Menschen wollen bis zum Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung leben. Neben einer guten medizinischen Begleitung ist für viele Patienten und Angehörige die persönliche Nähe in schweren Stunden wichtig, wie sie MitarbeiterInnen der Hospizgruppe in

der eigenen Wohnung, im Pflegeheim oder im Krankenhaus anbieten.

Im Mittelpunkt steht der Betroffene mit seinen Wünschen. Das Da-Sein, das Zuhören können, die Aufmerksamkeit für Erinnerungen und Erleichterungen sind ebenso ein Angebot wie der Austausch in spirituellen Fragen am Lebensende. Angehörige erfahren durch die Begleitung eine kleine Entlastung in dieser Situation. Allerdings werden keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Dienste übernommen.

Anfragen an die Hospizgruppe sind jederzeit über die Mobiltelefone möglich

☎ 0170/ 4 88 99 29 und ☎ 0174/ 3 16 95 70

Informationen zu den Gruppen:

AG ambulante Hospizdienste im Landkreis
Caritas Biberach

Magdalena Ruf/Bernd Rupp, ☎ 50 05-1 30

Stationäres Hospiz in Biberach (ab 2009)

Wenn Schwerstkranke oder sterbende Menschen an einer Erkrankung in einem weit fortgeschrittenen Stadium leiden, in dem eine Heilung ausgeschlossen ist, und außerdem Krankenhausbehandlung nicht notwendig ist, finden sie ab 2009 im stationären Hospiz eine gute Begleitung, besonders wenn Angehörige die Betreuung zu Hause auch mit weiteren Hilfen nicht leisten können. Mit 8 Betten wird im jetzigen Gemeindehaus St. Maria in Biberach (zwischen der Kirche St. Martin und Museum) eine „Herberge“ mit umfassender medizinisch-pflegerischer, psychosozialer und seelsorgerischer Begleitung entstehen. Ein würdiges Lebensende, die Linderung von Schmerzen und Beistand in persönlichen Nöten sind ebenso wie die Begleitung der Angehörigen, bei Bedarf auch nach dem Tod, die wichtigsten Anliegen.

Weitere Informationen:

St. Elisabeth-Stiftung

Klaus Stuhlmüller

Steinacher Str. 70, 88339 Bad Waldsee

☎ 07324 / 9 06-4 10

www.hospiz-biberach.de

Der *Förderverein Hospiz im Landkreis Biberach* fördert die ambulante und stationäre Hospizarbeit materiell und ideell, insbesondere um das stationäre Hospiz zu gründen und später zu erhalten. Durch Mitgliedschaft, Spenden oder aktive Mitarbeit bei verschiedensten Aktivitäten kann man dazu beitragen.

Kontaktadresse und Informationen:

Thomas Münsch, Caritas, ☎ 07351/50 05-1 32

www.foerderverein-hospiz-bc.de

F.5.4 TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu

Jeder Mensch kann unvermutet in eine Lebenskrise geraten z. B. durch den Tod eines Menschen, Krankheit, Arbeitslosigkeit. Dann bietet die TelefonSeelsorge der ev. und kath. Kirchen im Oberland eine Möglichkeit, einen Gesprächspartner für die eigenen Sorgen, Nöte und Probleme zu finden und zwar anonym. Für manche und manchen ist sie buchstäblich die letzte Rettung. Rund um die Uhr bieten insgesamt 75 ehrenamtliche Mitarbeiter Beratungsgespräche und Seelsorge an. Der Anruf ist kostenfrei. Der Anrufer erfährt menschliche Nähe, Zuwendung und bekommt Anstöße zu neuem Lebensmut, besonders in Sinnkrisen.

☎ 0800 – 111 0 111

www.telefonseelsorge-ravensburg.de

F.6 Gruppen für Betroffene und Angehörige

F.6.1 Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Information über rechtliche, medizinische und pflegerische Themen. Der Erfahrungsaustausch gibt neue Ideen und Mut. Die begleitenden Sozialarbeiter beraten auf Wunsch und helfen, neue Kraftquellen zu erschließen.

„Ochsenhauser Hof“, Gymnasiumstr. 28, Biberach
14.00 – 16.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat durch Caritas, ☎ 07351/ 50 05-1 23 und Diakonie, ☎ 07351/ 15 02-50

Weitere Kreise in Ochsenhausen, Laupheim, Bad Buchau, Riedlingen.

F.6.2 Anregungs- und Betreuungsgruppen

Anregungs- und Bewegungsgruppe:

Kaffee, Gymnastik, Singen und anregendes Miteinander in einem rollstuhlgerechten Haus. Eine Pflegefachkraft und ehrenamtliche Mitarbeiter helfen, wenn notwendig, z.B. beim Toilettengang. Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im Ochsenhauser Hof, Biberach, Gymnasiumstr. 28.

Anmeldung: Diakonie, ☎ 07351/ 15 02-50

Betreuungstage zum Verwöhnen

Gemeinsam essen, ausruhen, spielen, singen, Gymnastik

Jeden Do. und 2. + 4. Sa.
monatlich 10.00-16.00Uhr im Ev. Gemeindehaus,
Sandgrabenstr. 35; Biberach.

Anmeldung: Diakonie – Sozialstation ☎ 07351/ 1502-30

Betreuungsgruppen für Demenzkranke

Kleine Gruppen mit Förderprogramm: Anregung der Kommunikation, Anregung der Sinneseindrücke, Seniorengymnastik, Musik, Training von Alltagsverrichtungen. Jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr an einem Tag in der Woche in Biberach: dienstags in der evang. Friedenskirche, Krummer Weg 1, BC

Näheres: Abt-Siard-Haus/Zentrum für Psychiatrie
Bad Schussenried, ☎ 07583/ 33-13 85

E-Mail: christoph.vieten@zfp-bad-schussenried.de
Weitere Gruppen in Bad Schussenried, Bad Buchau, Ochsenhausen.

F.6.3 Hilfen für Trauernde

Nach den ersten Tagen der Lähmung und der ohnmächtigen Trauer kommt die Zeit des Nachdenkens, in der die Trennung durch den Tod schmerzlich empfunden wird. Man hat viel Zeit zu grübeln, nach dem „Warum“ zu fragen, mit Gott und dem Schicksal zu hadern. Gefühle der Verlassenheit kommen auf, die Frage nach dem Sinn des eigenen Lebens wird gestellt. Nicht immer verstehen einen Nachbarn oder Freunde in dieser Zeit und können einen annehmen.

Wer mit seinen Fragen nicht allein bleiben will, sich mit Gleichbetroffenen austauschen, Klagen oder Fragen

ohne Angst aussprechen möchte, findet in Seminaren den Austausch mit Gleichbetroffenen.

Im Frühjahr / Herbst wird jeweils an 3 Abenden ein Gesprächskreis angeboten mit Pfarrer Friedrich Lechner, Klinikseelsorger: „Wenn Brücken abbrechen... – Mut zur Trauer“. Den Teilnehmern steht er auch für weitere Gespräche zur Verfügung.

Details über die ev. Familienbildungsstätte ☎ 7 56 88
E-Mail: info@fbs-biberach.de
oder Pfarrer Friedrich Lechner ☎ 82 81 88
E-Mail: f-lechner@versanet.de

Zu Einzelgesprächen ist nach Absprache bereit:
Johannes Walter, Kath. Krankenhausseelsorge
☎ 07351/ 55-13 23 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt)

Weitere Informationen beim Arbeitskreis „Trauer Leben“

Caritas Biberach	☎ 07351/ 50 05-1 30
Kath. Dekanat	☎ 07351/ 18 23 30
Diakonie Biberach	☎ 07351/ 15 02-50
Ev. Bildungswerk	☎ 0751/ 4 10 41
Kath. Bildungswerk	☎ 07371/ 93 59-0

F.6.4 Selbsthilfegruppen

Sie bieten

- Information über Krankheitsentstehung und -ursachen
- Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten
- Hinweise auf Hilfen, die den Alltag erleichtern
- Kontakte und Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer- und Demenzkranken Menschen im Landkreis BC

im Kreisgesundheitsamt, Rollinstr. 17

jeden vierten Dienstag im Monat 14.00 – 16.00 Uhr

Näheres: Gesundheitsamt, ☎ 07351/ 52-61 72

Selbsthilfegruppe für Diabetiker:

Jochen Mettra, ☎ 07351/7 22 62

Diabetiker-Schulungen

Schulverein für Gesundheit Biberach

☎ 07351/95 52, Fax 1 45 32

E-Mail: Schulungsverein-Gesundheit-bc@t-online.de

Schlaganfall

Cornelia Mayer, ☎ 07392/ 23 69

Helene Fetsch, ☎ 07351/ 3 24 65

Parkinson

Helene Guldenschuh, ☎ 07351/ 7 26 95

Franz Weber, ☎ 07582/ 88 27

„Amsel“ (Multiple Sklerose)

Ursula Böhm, ☎ 07351/ 7 48 80

Altersbedingte Macula-Degeneration (Sehverlust)

im Ochsenhauser Hof, Gymnasiumstr. 28

jeden ersten Freitag im Monat

Marianne Sikora-Schoeck, ☎ 07351/ 7 20 18

Elsa Schaaf, ☎ 07351/ 88 63

Psych. Kranke/Angehörige

Gemeindepsychiatr. Zentrum, Zeppelinring 26

Ute Villinger, ☎ 07351/ 7 15 41

Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Biberach/Bad Buchau

- Trockengymnastik/Funktionstraining (siehe C.1)

- Gesprächskreise Bad Buchau-Biberach

Hannelore Jonas, ☎ 07351/ 2 19 33

- AOK – Zeppelinring 2–4, Biberach
jeden letzten Donnerstag im Monat,

von 14.00 – 16.00 Uhr

Monika Annuß, ☎ 07351/ 2 96 15

Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Bad Schussenried

Horst Blaser, ☎ 07524/ 53 88

Weitere Gruppen und Informationen findet man im Verzeichnis „Selbsthilfegruppen und Behinderten-Sportgruppen im Landkreis Biberach“ der AOK Biberach (z.B. Sucht, Krebs, Osteoporose etc.)

AOK – Sozialer Dienst, ☎ 07351/ 5 01-2 60/2 61

Leben im Alter – Bunt und vielfältig

Die St. Elisabeth-Stiftung – Ihr richtiger Partner

Ältere Menschen haben vielfältige Interessenlagen und Bedürfnisse, brauchen unterschiedlichste Wohn- und Lebensformen, haben vielfältige Kompetenzen und Fähigkeiten zur Weitergabe an die nachfolgenden Generationen.

Deshalb sind wir, die St. Elisabeth-Stiftung mit dem Wohnpark am Jordanbad, dem Wohnpark St. Klara Schemmerhofen und den Heggbacher Einrichtungen in Biberach Ihr richtiger Partner:

- In den Wohnparks am Jordanbad und in Schemmerhofen sowie in den Heggbacher Einrichtungen bieten wir unterschiedlichste Wohnformen vom Betreuten Wohnen über Tages-/Kurzzeitpflege bis hin zum Dauerwohnplatz.
- Für Menschen mit geistigen Behinderungen bieten wir zahlreiche Bildungs- und Freizeitangebote, teils an unseren jeweiligen Standorten in Biberach, Heggbach und Ingerkingen, teils in Kooperation mit Bildungsträgern wie der Volkshochschule Biberach.
- Die Wohnparks am Jordanbad und in Schemmerhofen sowie die Heggbacher Einrichtungen freuen sich über Ihr soziales Engagement, das Sie zum Wohle anderer Menschen einbringen können, sei es als Pate eines Menschen mit Behinderung, als Gesprächspartner für einen älteren, alleinstehenden Menschen oder als Referent und Mitarbeiter im Rahmen unserer Bildungs- und Freizeitangebote.

Wir freuen uns auf Sie!

F.7 Urlaub für Pflegebedürftige u. Angehörige

Erholung von der Pflege und gleichzeitig individuelle Betreuung des Patienten über zehn Tage mit Vollpension bietet die „Freizeit für Pflegebedürftige und Angehörige“ der Arbeitsgemeinschaft Sozialstationen im Landkreis Biberach. Teilnehmen können Paare, aber auch alleinstehende Pflegebedürftige. Die Pflege (auch nachts) und Aktivierung wird von Fachkräften übernommen.

Außerdem finden Ausflüge, Gesprächsrunden mit Sozialpädagogen statt. Informationen bei Diakonie, ☎ 0 73 51/ 15 02-50 und Caritas, ☎ 07351/ 50 05-1 22

Die St. Elisabeth-Stiftung bietet vielfältige Hilfen für alte, kranke und behinderte Menschen – mit 1500 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter in den Landkreisen Ravensburg, Biberach, im Alb-Donau-Kreis und in der Stadt Ulm.

St. Elisabeth-Stiftung



Wohnpark am Jordanbad

Schemmerhofen ab Januar 2009: Wohnpark St. Klara

Hausgemeinschaftsmodell – Leben wie in einer Großfamilie

- Betreute Seniorenwohnungen • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Dauerpflege

Ihre Ansprechpartnerin:

Heidi Haga

Tel. 07351 343-555

E-Mail: haga@wohnparks.de



Heggbacher Einrichtungen – Angebote für Menschen mit Behinderung

- Kurzzeitbetreuung • Dauerwohnplätze • Freizeit und Bildungsangebote • Beratung

St. Elisabeth-Stiftung

Heggbacher Einrichtungen

Heggbach 1, 88437 Maselheim

Ihre Ansprechpartnerin:

Lotte Blattner

Tel. 07353 81-121

E-Mail: blattner@heggbach.de



Weiter bieten wir Ihnen vielfältige Betätigungsfelder für soziales Engagement. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Pflege – engagiert anders.

Das neue Senovum - Pflegeheim in Biberach

Wer ein helles, wohnliches Einzelzimmer in einem Pflegeheim sucht – der ist bei Senovum Biberach an der richtigen Adresse. Das komplett neu gebaute Haus an der Riedlinger Straße wurde zum 1.9.2008 eröffnet, es bietet viel Platz für 85 Bewohner. Neben den 65 Einzelzimmern gibt es 10 Doppelzimmer.

Die Zimmer sind bestens ausgestattet (Telefon, TV- und Internetanschluss, barrierefreie Bäder), in warmen Farben gehalten und stilvoll eingerichtet. Selbstverständlich ist auch eigene Möblierung möglich. Betreut werden die Bewohner von engagierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Damit die Bewohner so selbständig wie möglich bleiben können, sind sie in kleinen Wohngruppen untergebracht, die eine eigene Küche haben, es gibt natürlich Wohnzimmer und weitere Gemeinschafts- und Funktionsräume.

So nah wie möglich am gewohnten Leben bleiben: Deshalb wurde das Haus ganz bewusst in zentraler Lage gebaut. Der Weg in die Stadt ist zu Fuß machbar, Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen.

Senovum Biberach
Riedlinger Straße 28 - 34
88400 Biberach a.d. Riß
Telefon 073 51/52 91-0
Internet: www.senovum.de

F.8 Seniorenwohnungen, Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflege

(Betreute) Seniorenwohnungen (SW) sind oft an Heime angegliedert, aber so gebaut, dass man sich bei Behinderung möglichst selbstständig versorgen kann. Garten- und Hausmeisterarbeiten entfallen. Die Betreuung, auch bei Krankheit, ist verschieden organisiert und muß erfragt werden.

Tagespflege (T): mit Abholung, Mahlzeiten, Aktivierung und Pflege von 8.00 bis ca. 17.00 Uhr. Sie wird von der Pflegekasse bei Pflegebedürftigkeit teilweise übernommen; Eigenbeteiligung für Unterkunft und Essen.

Hier sind wir bestens aufgehoben



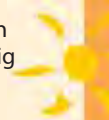
Wenn es Zeit für Pflege ist, dann ist Senovum die richtige Adresse für Ihr neues Zuhause. Einfühlsame Pflege, sichere medizinische Versorgung, aktivierende Angebote... wir gehen auf Ihre Wünsche ein. Engagierte Pflegerinnen und Pfleger kümmern sich ganz persönlich um Sie. Hier sind Sie rund um die Uhr in besten Händen – und dabei so selbständig und unabhängig wie möglich.



Das neue Pflegeheim – mitten in Biberach:

- 65 Einzel-, 10 Doppelzimmer
- helle, geräumige Zimmer mit barrierefreiem Bad, Telefon, TV- und Internetanschluss uvm.
- aktive Wohngruppen
- auch Kurzzeitpflege möglich

Infos unter: www.senovum.de



senovum
Pflege – engagiert anders.

Infotelefon – kostenlos: 0800 288 0 288

Riedlinger Straße 28-34 88400 Biberach a. d. Riß

Kurzzeitpflege (K): Versorgung des Pflegebedürftigen für 4 – 6 Wochen im Heim, auch nachts, damit die Angehörigen sich erholen können. Ein Zuschuss der Pflegekasse ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Alternative Entlastung bieten die Freizeit für Pflegebedürftige (siehe F.7) und das „Hostel“ (= Hospital + Hotel) der Kreisklinik Ochsenhausen. Es nimmt Patienten auf, die keine Klinik mehr benötigen, aber ihren Alltag z.B. nach einer Operation noch nicht selbst meistern können
☎ 07352/ 2 07-2 18

E-Mail: helene.maucher@kliniken-bc.de

Dauerpflege (D): Der Pflegebedürftige lebt auf Dauer im Alten- oder Pflegeheim. Die Kosten werden z. T. von der Pflegeversicherung (siehe G.10), vom Betroffenen selbst, seinen Angehörigen und bei Bedarf vom Sozialamt (siehe G.11) übernommen.

Checkliste für Pflegeheime:

Um die Suche nach einem passenden Pflegeheim zu erleichtern, hat die Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach für die Pflegeheime in Biberach und der näheren Umgebung übersichtliche Kurzbeschreibungen und eine Checkliste erarbeitet. Die Papiere liegen im Seniorenbüro aus.

Sie können auch bei der AG Sen. BC (siehe A.1) angefordert werden.

Einrichtungen im Landkreis Biberach

88422 Bad Buchau

K/D Marienheim
Schmiedgasse 7
☎ 07582/ 9 26-6 37
Fax 9 26-0 45

88487 Baltringen

T/K Privat Fr. Glaser
Dürnachstr. 18
☎ 07356/ 17 40

88427 Bad Schussenried

K/D Abt-Siard-Haus
Aulendorfer Str.
☎ 07583/ 33-13 82
Fax 07583/ 33-13 84
E-Mail:
christoph.vieten@zfp-bad-schussenried

SW Pfarrer-Leube Str. 4
☎ 07583/ 94 03-0

SW Rosengarten Service-Wohnen
Abt-Rohrer-Str. 2–6
☎ 07583/4 05-0
Fax 07583/4 05-1 96
E-Mail: haus-regenta@seniorenzentrum.com

T/K/D Haus Regenta, Bahnhofstr. 10
☎ 07583/ 4 05-0
Fax 07583/ 4 05-1 96
E-Mail:
haus-regenta@seniorenzentrum.com
www.seniorenzentrum.com

88400 Biberach

SW Ackermannsgemeinde Köhlesrain 2/4
☎ 0711/ 53 21 07

SW Königsbergallee, GWO Laupheim
☎ 07392/ 70 97-0

Wohnwert mit Unabhängigkeit

- barrierefreie Bauweise
- gehobene Ausstattung
- Tiefgarage/Aufzug
- zentrale Ortslage

Rosengarten „Service-Wohnen“



Qualitativ hochwertige Komfortwohnungen mit exklusiver Ausstattung und der Möglichkeit alle Dienstleistungsangebote jederzeit abzurufen.

Auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten gibt es Wohnungen mit 60-162 m². Im Angebot ist ein Penthouse mit Alpenblick und rundum Sonne.

2-4-Zi.-Komfortwohnungen zu vermieten

Regenta Verwaltungsgesellschaft mbH, Bahnhofstraße 10
88427 Bad Schussenried, Telefon 0 75 83 - 405-0
eMail: haus-regenta@seniorenzentrum.com
www.seniorenzentrum.com



Haus Regenta



Seniorenzentrum Bad Schussenried

Beratung und Informationen:
Bahnhofstraße 10 · 88427 Bad Schussenried
Telefon 07583 - 405-0
eMail: haus-regenta@seniorenzentrum.com
www.seniorenzentrum.com

-  *Pflegewohnbereiche*
-  *beschützter Wohnbereich*
-  *betreutes Wohnen*
-  *Kurzzeit-/Tagespflege*
-  *Offener Mittagstisch*
-  *MobilMenü*



...hier bin ich daheim



Wir alle werden alt – vielleicht auch verwirrt...

Das Abt Siard-Haus bietet Hilfe in allen Stadien einer Demenz-Erkrankung (zum Beispiel bei der Alzheimer-Krankheit).

- Information und Schulung für Laien und Pflegefachkräfte
- Beratung, Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige in der häuslichen Pflege
- Fachärztliche Behandlung von Demenzkranken, auch zu Hause
- Ambulante Betreuungsgruppen für Angehörige und Betroffene in Biberach, Bad Schussenried, Ochsenhausen und Bad Buchau
- Tagespflege für Demenzkranke im Abt Siard-Haus
- Langzeitpflege für Demenzkranke im neu erbauten Heim für Demenzkranke



Abt Siard-Haus - Aulendorfer Straße 63 - 88427 Bad Schussenried
Telefon 07583/33-1381 - Telefax 07583/33-1384
E-Mail: christoph.vieten@zfp-bad-schussenried.de
www.zfp-web.de

SW/T/K/D Bürgerheim
Königsbergallee 2–8
☎ 07351/ 4 76-0, Fax 4 76-2 00
E-Mail: info@buergerheim-biberach.de
www.buergerheim.net

T/K/D Kreispflegeheim
Riedlinger Str. 84
☎ 07351/ 55-13 35, Fax 55-12 99
E-Mail: leitung.pfh.bc@kliniken-bc.de

SW/T/K/D Wohnpark – Im Jordanbad 9
☎ 07351/ 3 43-5 50, Fax 3 43-5 10
E-Mail: haga@wohnparks.de

K/ D Pflegestation Lindenpark
Ritter v. Essendorfstr. 1
☎ 07351/ 8 02 00-0, Fax 8 02 00-20
www.pflegestation-lindenpark.de

K/D Senovum Biberach
Riedlinger Str. 28–34
☎ 07351/52 91-0, Fax 07351/52 91-9 50
E-Mail: biberach@senovum.de
www.senovum.de

88436 Eberhardzell

T/K/D Josefspark
Fischbacher Str. 11
☎ 07355/ 93 08-50, Fax 93 08-51
E-Mail:
info@seniorenzentrum-josefspark.de

SW Betr. Wohnen im Josefspark, Auenweg 7
☎ 07355/ 93 11-44, E-Mail: info@bewo.de

88453 Erolzheim

SW/K/D Seniorenzentrum, Leutkircher Str. 1
☎ 07354/ 93 35-17, Fax 93 35-11
E-Mail: schneiderm@zieglerscheanstalten.de

88521 Ertingen

SW/K/D St. Georg, Georgstr. 5
☎ 07371/ 95 03-10, Fax 95 03-20
Anmeldung 07371/ 5 08-27
www.seniorenzentrum.ertingen.de

88347 Kirchdorf

SW Seniorenresidenz, Hauptstr. 12
☎ 08335/ 9 09-0

88515 Langenenslingen

K/D Haus für Senioren, Stukkenstr. 1
☎ 07376/ 9 82 13-10, Fax 9 62 13-99

88471 Laupheim

T/K/D Kreispflegeheim, Bronner Str. 34
☎ 07392/ 7 07-2 60, Fax 7 07-2 85
E-Mail:
leitung.langzeitpflege.la@kliniken-bc.de

T/K/D Hospital z. Hl Geist, Marktplatz 11/2
☎ 07392/ 97 28-23, Fax 97 28-38

88416 Ochsenhausen

SW Abt-Weltin-Haus, Ulmer Str. 17, GWO
☎ 07352/ 13 26

SW/K/D Altenzentrum Goldbach, Bahnhofstr. 15
☎ 07352/ 9 49-1 00, Fax 9 49-1 12
E-Mail: AZGoldbach@web.de

K/Hostel Kreispflegeheim
Krankenhausweg 28
☎ 07352/ 207-218, Fax 207-200
E-Mail: Service@kliniken-bc.de

88433 Schemmerhofen

T/K/D Wohnpark St. Klara
☎ 07351/ 3 43-5 55
E-Mail: haga@wohnparks.de

88477 Schwendi

K/D Seniorenzentrum Sofie Weishaupt
Mühleweg 13-15
☎ 07353/ 98 44-4 10, Fax 98 44-4 15

T/K/D Privat Fr. Danner, Gartenstr. 27
familiär mit 16 Plätzen
☎ 07353/ 30 13, Fax 26 31

T Samariterheim Orsenhausen
Samariterweg 1
☎ 07353/ 98 44-0

D St. Josef, Weihungszell, Maienfeld 5
☎ 07347 / 6 01-0, Fax 6 01-1 00
E-Mail: info@seniorenheim-weihungszell.de



Danner
Gemeindefürsorge
orientierte
Altenpflege

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung
stundenweise

Gartenstraße 27 · 88477 Schwendi
Telefon: 07353 / 3013 · Telefax 07353 / 2631

88499 Riedlingen

T/K/D Konrad-Manopp-Stift
Berliner Str. 46
☎ 07371/ 9 27 10, Fax 92 71-60
E-Mail:
keppler-stiftung@altenzentrum-riedlingen.de

SW/T Seniorengenossenschaft
Haus am Wochenmarkt
☎ 07371/ 92 31 70

T/K/D Kreispflegeheim
Zwiefalter Str. 62
☎ 07371/ 1 84-1 02, Fax 1 84-1 39
E-Mail: leitung.pfh.ri@kliniken-bc.de

K/D Altenheimat Eichenau
Hofstr. 2
☎ 07583/ 33-13 82, Fax 33-13 84
E-Mail:
irmgard.kasser@zfp-bad-schussenried

88447 Warthausen

K/D Pflegezentrum Schlosspark
Ehinger Str. 28
☎ 07351/ 8 02 06-0, Fax 8 02 06-7 06
www.pflegezentrum-schlosspark.de

Dienste für geistig behinderte alte Menschen**88437 Maselheim – Heggbach**

K/D Heggbacher Einrichtungen
☎ 07353/ 81-2 30
Fax 07353/81-3 11
E-Mail: muschitz@heggbach.de

G.1 Renten: Auskünfte und Anträge

Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Rente nur nach Antrag, der 3 Monate vorher gestellt werden sollte.

Für den Antrag sind mitzubringen:

- Personalausweis
- Konto-Nr. der Hausbank
- Versicherungsverlauf bzw. -nachweise.

Auskünfte und Anträge:

- bei der Ortsbehörde für die Sozialversicherung der jeweiligen Gemeindeverwaltung (z. B. Biberach ☎ 07351/ 51-2 08)
- beim Rentenversicherungsträger für Angestellte und Arbeiter: Deutsche Rentenversicherung DRV
Bahnhofstr.29, 88400 Biberach
☎ 07351/ 58 09 56-0, Fax 58 09 56-29
E-Mail: aussenstelle.biberach@drv-bw.de
- bei der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
Amriswilstr.60, ☎ 07351/ 34 76-22

G.2 Schwerbehindertenausweis und Kriegsopferfürsorge

Wenn dauerhaft eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung von mindestens 50% vorliegt, kann ein Schwerbehindertenausweis beantragt werden. In ihn werden der Grad der Behinderung und das Merkzeichen für die Art der Behinderung eingetragen. Je nach Schwere und Behinderungsart können unterschiedliche Vergünstigungen in Anspruch genommen werden (z.B. steuerliche Erleichterungen, unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr, Parken auf einem Behindertenparkplatz, Befreiung von Rundfunkgebühren, ermäßigte Eintrittspreise).

Anträge gibt es beim Versorgungsamt im Landratsamt,
☎ 07351/ 52-72 25 oder ☎ 52-72 26

G.3 Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Die Befreiung ist direkt bei der Gebühreneinzugszentrale GEZ, 50656 Köln, Service-Tel. 0180/ 5791020 (0,12 €/min.) zu beantragen. Antragsformulare erhält man bei der Gemeinde oder kann sie im Internet (GEZ-Antrag auf Befreiung) online ausfüllen und ausdrucken.

Die Befreiung erhält, wer eine der unten aufgeführten Voraussetzungen erfüllt und dies mit beglaubigten Kopien der Bewilligungsbescheide nachweist, beglaubigt von dem Amt, das den Bescheid ausgestellt hat oder der Gemeinde. Sie müssen dem Antrag beigelegt werden.

- Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen RF bei Sehbehinderten (mindestens 60%), Hörgeschädigte, die sich auch mit Hörhilfe nicht verständigen können, sowie anderweitig Behinderte mit einem Grad der Behinderung von 80%.
- Sozialhilfe
 - a) Hilfe zum Lebensunterhalt
 - b) Hilfe zur Pflege, auch wenn sie als Kriegsopferfürsorge oder Lastenausgleich gewährt wird.
 - c) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II.

Telefongebührenermäßigung

Liegt ein Bescheid über die Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren vor, kann ein Antrag auf Gebührenermäßigung für das Telefon direkt bei der Telekom oder im nächsten *T-Punkt-Laden* gestellt werden.

G.4 Wohngeld – Wohnberechtigungsschein

Für den Einzug in eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung benötigt man einen *Wohnberechtigungsschein*. Er wird erteilt, wenn man die Einkommensgrenze gemäß Wohngeldgesetz unterschreitet.

Wohngeld als staatlichen Zuschuss können Mieter (Mietzuschuß) und Eigentümer (Lastenzuschuss) bekommen. Ob und wie viel man bekommt, hängt ab von Höhe des Familieneinkommens, Zahl der Familienmitglieder, Alter und Größe der Wohnung sowie Höhe der Kaltmiete bzw. Belastung durch die Wohnung.

Antrag für Wohnberechtigungsschein/Wohngeld ist zu stellen bei der Wohngeldstelle der Stadt, ☎ 07351/ 51-2 27, Gemeinde oder beim Landratsamt Biberach, ☎ 07351/ 52-62 59

G.5 Rechtsfragen

G 5.1 Rechtsberatung, Prozeßkostenhilfe

Wer sich bei rechtlichen Problemen wegen geringen Einkommens keinen Rechtsanwalt leisten kann, hat Anspruch auf Beratungs- oder Prozesskostenhilfe.

Für einen alleinstehenden Ratsuchenden ist die Einkommensgrenze (Stand Juli 2008) 382,- € (für ein Ehepaar 764,- €; für jede weitere unterhaltene Person sind weitere 267,- € zuzurechnen) zuzüglich Unterkunft- und Heizkosten. Im Einzelfall kann weiterer Aufwand (z.B. infolge Krankheit) berücksichtigt werden. Einkommensnachweis ist erforderlich.

Auskünfte und *Beratungshilfescheine* erhält man beim Amtsgericht Biberach, ☎ 07351/ 59-0

G.5.2 Patientenverfügung

Für den Fall schwerster aussichtsloser Erkrankung, insbesondere in der letzten Lebensphase, erklärt man in der Patientenverfügung seinen persönlichen Patientenwillen. Das kann z. B. heißen, dass man auf lebensverlängernde Maßnahmen verzichtet, wenn keine Aussicht auf Besserung besteht und man nicht selbst im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte entscheiden kann. Hilfreich ist, die Verfügung mit Angehörigen oder dem Hausarzt zu besprechen und ihnen eine Kopie zu geben.

Weil häufig noch andere Fragen zu entscheiden sind, sollte man gleichzeitig an die Formulierung einer (*General- und Vorsorge-*) *Vollmacht oder Betreuungsverfügung* denken (siehe G.5.3).

Da *Gesetzesänderungen beabsichtigt* sind, wird empfohlen, sich über den aktuellen Stand beraten zu lassen.

Muster und Informationen erhältlich bei Diakonie, ☎ 07351/ 15 02-50 und beim Arbeitskreis „Vorsorge treffen“, erreichbar über Caritas, ☎ 07351/ 50 05-132 Gesundheitsamt, Fr. Lott, ☎ 07351/ 52-61 72 Betreuungsverein Biberach, H. Pippir, ☎ 07351/ 1 78 69

G.5.3 (General- und Vorsorge-) Vollmacht oder gesetzliche Betreuung

Für den Fall, dass man wegen Erkrankung oder Behinderung seine Angelegenheiten (Persönliche Angelegenheiten, Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge oder Aufenthalt) nicht mehr voll selbst besorgen kann, sollte man vorsorgend eine *Vollmacht* erteilen. Denn selbst nächste

Angehörige wie Ehepartner oder Kinder können dann nicht automatisch stellvertretend für Betroffene handeln. Über die Person des *Bevollmächtigten* (Ehegatte, Kinder, andere Verwandte oder Bekannte) entscheidet der Vollmachtgeber.

Handeln mit einer Vollmacht ist unbürokratisch, setzt aber Vertrauen voraus. Die Einschaltung eines Notars ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Eine *Beglaubigung*, oft sogar die *Beurkundung* der Vollmacht durch den Notar empfiehlt sich, da diese unzweideutig ist und von allen Behörden, Banken etc. anerkannt wird.

Wenn jemand wegen Krankheit seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und niemand bevollmächtigt ist, wird durch das Notariat-Vormundschaftsgericht ein *gesetzlicher Betreuer* bestellt. Im Gegensatz zum Bevollmächtigten steht er unter Aufsicht des Vormundschaftsgerichts und muss Rechenschaft über finanzielle und andere Entscheidungen ablegen.

Eine *Betreuungsverfügung* ist für das Vormundschaftsgericht hilfreich, in der der Betroffene die Person seines Vertrauens als Betreuer vorschlägt.

Näheres bei:

- Notariat (Telefon siehe G.5.4) bzw. Amtsgericht als zuständiges Vormundschaftsgericht
- Betreuungsbehörde beim Landratsamt
☎ 07351/ 52-63 30
- Betreuungsverein Biberach, ☎ 07351/ 1 78 69

G.5.4 Testament

Wer Streit und Unklarheit unter seinen Erben vermeiden will, sollte ein Testament errichten. Es kann privatrechtlich oder notariell errichtet werden.

Ein selbst verfasstes *privatschriftliches Testament* ist gültig, wenn es vom ersten bis zum letzten Wort eigenhändig und handschriftlich geschrieben und unterschrieben wird. Im Todesfall gilt vor dem Gesetz das zuletzt geschriebene Testament. Deshalb sollte Ort und Datum nicht vergessen werden. Bei Ehepaaren kann es sinnvoll sein, ein *gemeinschaftliches Testament* oder einen notariellen Erbvertrag, bei Paaren ohne Trauschein einen *notariellen Erbvertrag* abzufassen. Damit ein Testament nicht verloren geht, kann man es beim Notariat in die besondere amtliche Verwahrung geben.

Wer keinen Fehler bei der Abfassung von Testament oder Erbvertrag machen will, sollte sich vom Notar oder Rechtsanwalt beraten lassen. In den meisten Fällen ist es sinnvoll gegen Gebühr ein *öffentliches (notarielles) Testament* oder einen *notariellen Erbvertrag* zu errichten. Man erklärt gegenüber dem Notar mündlich seinen letzten Willen oder übergibt ihm etwas selbst formuliertes. Notare sind verpflichtet, bei der Abfassung des „letzten Willens“ zu beraten und bei der Formulierung zu helfen. Sie geben auch steuerliche Hinweise, insbesondere hinsichtlich der Erbschaftssteuer.

Das notarielle Testament wird immer amtlich verwahrt.

Testament oder Erbvertrag werden nach dem Tod des Erblassers durch das Nachlassgericht eröffnet. Bei einem notariellen Testament oder Erbvertrag wird eine Gebühr erhoben. Dafür spart der Erbe später die Kosten für einen Erbschein, wenn z.B. ein Grundstück überschrieben werden soll.

Die *Steuerfreibeträge bei der Erbschafts-/Schenkungssteuer* betragen 307.000,- Euro für den Ehepartner und 205.000,- Euro für ein Kind oder Enkelkind, das anstelle eines verstorbenen Kindes erbt (Stand Sept. 2008, eine Gesetzesänderung ist geplant). Im Einzelfall können *Verorgungsfreibeträge* hinzukommen.

Zuständige Notariate Biberach/Ochsenhausen

Ort	Notariat	Telefon
Biberach Mittelbiberach	I Biberach	07351/ 18 03-10
Attenweiler	II Biberach	07351/ 18 03-20
Warthausen	III Biberach	07351/ 18 03-30
Ummendorf Eberhardzell Hochdorf	V Biberach	07351/ 18 03-50
Maselheim	Ochsenhausen	07352/ 92 36-10

G.5.5 Schenkungen

Bei größeren Vermögen kann es sich aus steuerlichen Gründen oder zur Verringerung des Pflichtteils anbieten, mit der Verteilung seines Vermögens schon zu Lebzeiten mit Hilfe von Schenkungen innerhalb der Steuerfreibeträge zu beginnen.

Für Schenkungen gelten die gleichen Steuerfreibeträge wie bei der Erbschaftssteuer (siehe G.5.4). Im Todesfälle werden Schenkungen, die weniger als zehn Jahre zurückliegen, vom Finanzamt dem Nachlass steuerlich zugerechnet.

Bevor man eine größere Schenkung oder Überschreibung eines Grundstücks oder einer Wohnung vornimmt, empfiehlt es sich, den Rat eines Notars oder Steuerberaters einzuholen!

Die Schenkung eines Grundstücks oder einer Wohnung muß notariell beurkundet werden.

G.6 Hausrat, Haushaltsauflösung

Neben gewerblichen Anbietern übernimmt die Wohnungslosenhilfe nach Absprache *Haushaltsauflösungen*.

Wenn man selbst eine Wohnung auflöst, kann man *Kleidung, Hausrat und Bücher* bei der Diakonie (siehe G.7) abgeben.

Gebrauchtmöbel, Elektrogeräte übernimmt die Wohnungslosenhilfe im Möbellager (im „Roten Bau“) in der Waldseer Str. 31 in Biberach und verkauft sie weiter, Mo. – Do. 09.00 – 12.00 u. 13.00 – 15.00 Uhr.

Wohnungslosenhilfe Biberach Kolpingstr. 33/3

☎ 07351/ 1 88 28-14/-11/-12

E-Mail: info@wohnungslosenhilfe Biberach

G.7 Gut erhaltene Kleidung abgeben oder günstig bekommen

Gut erhaltene Kleidung nehmen an und geben sie preiswert oder kostenlos an Bedürftige ab:

Diakonie

☎ 07351/ 15 02-10

Wielandstr. 24, 88400 Biberach

Kleiderannahme und Kleiderausgabe:

Di. 10.00 – 12.00, 15.00 – 17.30 Uhr

Do., Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Diakonielädele Wielandstr. 22

Di. 15.00 – 17.30 Uhr, Mi. 09.00 – 12.00 Uhr

Do. 09.00 – 12.00 Uhr

Fr. 09.00 – 12.00 Uhr u. 15.00 – 17.30 Uhr

Diakoniebazar Rollinstr. 25
 Mi. 09.00 – 12.00 Uhr, Do. 9.00 – 17.00 Uhr
 Fr. 10.00 – 17.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz
 Rot-Kreuz-Weg 27, ☎ 07351/ 1 57 00
 Kleiderannahme Di 14.00 – 15.00 Uhr
 Abgabe Di. 15.00 – 16.00 Uhr

Caritas-Kleiderkammer
 Schwanenstr. 15
 ☎ 07351/ 18 14 20 (Kath. Pfarramt)
 Kleiderannahme: Mo. 14.00 – 16.00 Uhr
 Ausgabe: Di. 8.30 – 10.30, Mi. 15.30 – 17.30 Uhr

G.7.1 Preiswerte Lebensmittel bei geringem Einkommen

Günstig verkauft werden z.B. Brot, Milchprodukte, Gemüse, Obst und Konserven. Den notwendigen Berechtigungsschein erhalten Bezieher von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder Sozialhilfe vom Biberacher Kreissozialamt, in besonderen Fällen auch bei Caritas und Diakonie (siehe F.2).

Biberacher Tafelladen, DRK, Felsengartenstr. 14
 Mi. u. Fr. von 11.00 – 14.00 Uhr

G.8 Leistungen für „Häusliche Krankenpflege“

Pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe zur Verhinderung oder Verkürzung vom Krankenhausaufenthalt muss der Arzt verordnen und die Krankenkasse genehmigen.

G.9 Pflegehilfsmittel und Reparaturservice

Rollstuhl, Toilettenstuhl, Badelifter usw. werden nach ärztlicher Verordnung von Pflege- und Krankenkassen bzw. deren Partnern ausgeliehen (Eigenbeteiligung max. 25,- Euro). Ein Reparaturservice wird in der Regel über die zuständige Pflege- oder Krankenkasse angefordert.

G.10 Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

Alle nachfolgenden Leistungen der Pflegeversicherung werden immer nur auf Antrag bei der zuständigen Pflegekasse gewährt, die auch ausführliche Informationen bietet.

G.10.1 Pflegestufe O; aber erheblicher Betreuungsbedarf

Braucht jemand weniger als 45 Minuten pflegerische Hilfe täglich, müssen entstehende Pflegekosten selbst bezahlt werden, weil die Pflegeversicherung in diesem Fall nicht leistet.

Bei geringem Einkommen und Vermögen werden sie vom Sozialamt als *Hilfe zur Pflege* übernommen. (siehe G.11.4).

Bei Pflegebedarf unter 45 Minuten kann eine Person trotzdem z.B. bei einer Demenzerkrankung auf Dauer einen *erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung* benötigen. Besonders wenn jemand

- 1) unkontrolliert die Wohnung verlässt (Weglaufen-tendenz);
- 2) gefährliche Situationen verkennt oder verursacht;
- 3) unsachgemäß mit gefährlichen Gegenständen oder potenziell gefährdenden Substanzen umgeht;

- 4) sich tätlich oder verbal aggressiv verhält in Verken-
nung der Situation;
- 5) sich in speziellen Situationen unangebracht verhält;
- 6) seine eigenen Gefühle oder Bedürfnisse nicht wahr-
nehmen kann
- 7) bei therapeutischen oder schützenden Maßnah-
men nicht wie erforderlich kooperieren kann als
Folge einer therapieresistenten Depression oder
Angststörung
- 8) unter Störungen der höheren Hirnfunktionen leidet
(krankhafte Beeinträchtigung des Gedächtnisses,
herabgesetztes Urteilsvermögen), was die Bewälti-
gung sozialer Alltagsleistungen verhindert;
- 9) unter einem gestörten Tag-/Nachtrhythmus leidet
- 10) den Tagesablauf nicht eigenständig planen und struk-
turieren kann
- 11) Alltagssituationen verkennt und unangemessen re-
agiert und unter einem herabgesetzten Urteilsver-
mögen leidet
- 12) sich ausgeprägt labil verhält und sein emotionales
Verhalten nicht kontrollieren kann
- 13) sich überwiegend niedergeschlagen, verzagt, hilflos
und hoffnungslos fühlt aufgrund einer therapiere-
sistenten Depression.

In diesen Fällen können *zusätzliche Betreuungsleistungen als Sachleistung* gewährt werden.

Man bekommt einen *Grundbetrag* von 100 €/Monat, wenn man mindestens zwei der obigen Voraussetzungen erfüllt.

Der *erhöhte Grundbetrag* von 200 €/Monat wird ge-
währt, wenn ein drittes Kriterium der Punkte 1–5 bzw.
9–12 erfüllt wird.

Die Betreuungsleistung wird auch zusätzlich als Sachleistung zu den Pflegestufen I–III gewährt. Sie wird nur für die Inanspruchnahme folgender Hilfen übernommen:

- Tages-, Kurzzeit- oder Nachtpflege
- Tagesbetreuung in Klein-/Betreuungsgruppen
- häusliche Betreuung durch Helferinnen
- Angebote zur Anleitung in Alltagsdingen z.B. beim An-
zeihen, Essen zubereiten etc. und Betreuung

G.10.2 Pflegeversicherung: Pflegestufe I – III

Nach Antragstellung wird der Bedarf an pflegerischer Hilfe in der Regel durch den medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) geprüft. Er empfiehlt der Kasse aufgrund des von ihm festgestellten Bedarfs die entsprechende Pflegestufe I, II oder III.

Pflege- bedürftigkeit	Pflege- stufe	Pflegebedarf mehr als (in Klammern einschl. hauswirtschaftl. Hilfe)
Erhebliche	I	45 Minuten (90 Minuten)
Schwere	II	2 Std. (3 Std.)
Schwerst- pflegebedürftig- keit	III	4 Std. (5 Std.) Rund-um-die-Uhr- Betreuung, auch nachts

Bei noch erheblich höherem Pflegeaufwand als Stufe III gilt eine Härtefallregelung.

Leistungen der Pflegeversicherung:

Neben den zusätzlichen Betreuungsleistungen werden folgende Leistungen **ab 1.07.2008** gewährt (Die ab 1.01.2010 und 1.01.2012 geltenden höheren Beträge sind dahinter vermerkt!):

- Monatliches *Pflegegeld* (Stufe I **215/225/235** €; II **420/430/440** €; III **675/685/700** €)

- Monatliche *Pflegesachleistung* (Stufe I **420/440/450 €**; II **980/1.040/1.100 €**; III **1470/1510/1550 €**; in besonderen **Härtefällen 1918 €**)
- Monatlicher *Zuschuss* bei Inanspruchnahme von *Tages- und Nachtpflege* als Sachleistung (Stufe I **420/440/450 €**; II **980/1.040/1.100 €**; III **1470/1510/1550 €**). Dieser Zuschuss wird nur bis zu 50% auf die Pflegesachleistung bzw. das Pflegegeld angerechnet, so dass man neben dem Zuschuss eine der Leistungen zusätzlich teilweise erhalten kann.
- *Zuschuss* bei *Urlaub/Verhinderung der Pflegeperson* (1470 € Verhinderungspflege)
- *Zuschuss* für bis zu vier Wochen *Kurzzeitpflege* im Heim (**1.470/1.510/1.550 €**)
- *Pflegehilfsmittel* zum Verbrauch monatlich 31 €.
- *Technische Hilfen* wie Rollstuhl, Toilettenstuhl etc. (Eigenbeteiligung maximal 25 €).
- *Zuschuss* bis 2.557 € für *Umbaumaßnahmen*
- *Rentenbeiträge* für die *Pflegeperson*, jetzt auch in *Urlaubszeiten*.
- *Pflegekurse*
- *Zuschuss* bei *Dauerpflege im Heim*, wenn häusliche Pflege aus medizinischer Sicht nicht ausreichend (Stufe I **1023 €**; II **1279 €**; III **1470/1510/1550 €**, **Härtefall 1750/1825/1918 €**)

Pflegezeiten für berufstätige, pflegende Angehörige

Nahe Angehörige (Kinder, Lebenspartner), die in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten angestellt sind, können sich kurzfristig bis zu 10 Tagen oder langfristig bis zu 6 Monaten für eine unbezahlte Pflegezeit von der Arbeit frei stellen lassen.

Sie sind nach dem Recht der Arbeitsförderung weiter versichert.

Reicht das eigene Einkommen und Vermögen nicht aus und können Kinder u. a. die restlichen Pflegekosten nicht tragen, kommt *Sozialhilfe als Hilfe zur Pflege* (siehe G.11.4) in Frage.

G.11 Sozialhilfe und Unterhaltsfragen

Die nachfolgenden Informationen geben nur eine Orientierung. Wegen der Besonderheiten im Einzelfall ist eine Beratung unbedingt erforderlich!
(Stand Sept. 2008)

Detaillierte Informationen dazu findet man aktuell im Internet oder in Informationsbroschüren z.B.

- Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung (www.bmgs.bund.de) „Das neue Sozialrecht“.

Im Sozialhilferecht gilt grundsätzlich:

Wenn Einkommen und Vermögen nicht ausreichen und Angehörige keinen Unterhalt leisten können, kann man Leistungen der Sozialhilfe beantragen. Wird dem Sozialamt eine außergewöhnliche Notlage bekannt, so kann Sozialhilfe ab diesem Zeitpunkt gewährt werden, evtl. auch ohne Antrag.

Zur Prüfung braucht das Amt:

- Einkommensnachweise (z.B. Verdienstabrechnungen, Rente)
- Mietvertrag / Mietkostennachweis
- Nachweis über Ersparnisse (z.B. Sparbuch)
- Kontoauszüge vom Girokonto
- Schwerbehindertenausweis
- Belege über Versicherungsbeiträge

Anträge, Information und individuelle Beratung bekommt der Bürger bei seinem Rathaus oder er wendet sich wie die Biberacher Bürger direkt ans Kreissozialamt, Rollinstr. 18, 88400 Biberach

☎ 07351/ 52-0
www.biberach.de.

G.11.1 Leistungen für unter 65-Jährige

Wenn Menschen *erwerbsfähig* sind (d.h. mindestens drei Stunden täglich arbeiten können) aber ihr Einkommen und Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs für sie und ihre Angehörigen reicht, bekommen sie auf Antrag *Arbeitslosengeld II* für sich und *Sozialgeld* für ihre Angehörigen.

Bei *Erwerbsunfähigkeit* (d.h. es sind allein aus medizinischen Gründen weniger als drei Stunden Arbeit pro Tag möglich) kommen Leistungen der *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung* nach dem Sozialgesetzbuch XII in Frage. In Ausnahmefällen wird *Hilfe zum Lebensunterhalt* (HLU) gewährt.

G.11.2 Leistungen ab 65 Jahren

Die „*bedarfsorientierte Grundsicherung*“ erhalten Menschen auf Antrag, die das *65. Lebensjahr vollendet* haben und *bedürftig* sind, d.h. deren Vermögen und Einkommen für den gesetzlich zugestanden *Grundsicherungsbedarf* (d.h. hier die Sicherstellung des Mindestbedarfs für den Lebensunterhalt) nicht ausreichen. Die Altersgrenze wird künftig entsprechend der Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung schrittweise nach oben angepasst.

Wenn das Einkommen der *Kinder* (d.h. hier „Summe der Einkünfte“ des Einkommensteuerrechts) jährlich unter

100.000,- Euro liegt, sind sie nicht verpflichtet, finanziell zum Lebensunterhalt ihrer alten Eltern beizutragen (*kein Unterhaltsrückgriff!*). Bei mehreren Kindern gilt das für jedes einzelne Kind.

Bevor Leistungen gewährt werden, muss vorhandenes Vermögen (Sparguthaben, Grundstücke usw.) oberhalb der *Vermögensgrenze* von 2.600,- € bei Alleinstehenden (3.214,- € bei Verheirateten) verbraucht werden.

Ein selbst bewohntes, angemessenes Wohneigentum wird dabei als *geschütztes Vermögen* nicht angerechnet.

Der *anerkannte Grundsicherungsbedarf* (Stand Sept. 2008) beträgt monatlich 351,- € für Alleinstehende, für Ehepaare 632,-€. Weitere im Haushalt vom Antragsteller unterhaltene Personen werden zusätzlich berücksichtigt. Hinzu kommen angemessene Kosten für Unterkunft, Heizung und sonstige Nebenkosten, sowie im Einzelfall Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung. Menschen mit eingeschränkter Gehfähigkeit (Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „G“ oder „aG“) erhalten einen weiteren Mehrbedarf: Alleinstehende 59,67 €, ein schwerbeschädigter Ehepartner 47,77 €.

Liegt das (bei Ehepaaren gemeinsam) erzielte Einkommen aus Rente und anderen Einkünften unter dem errechneten anerkannten Bedarf, wird der Differenzbetrag als *Grundsicherungsleistung* gewährt.

Auskünfte und Anträge beim Kreissozialamt Fachbereich Soziales

Rollinstr. 18, 88400 Biberach, ☎ 07351/ 52-0.

G.11.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Um einen Verbleib in der bisherigen Wohnung zu sichern, können als zusätzliche Sozialhilfeleistung be-

stimmte Kosten (z.B. für hauswirtschaftliche Hilfen, Essen auf Rädern, Funkfinger) übernommen werden. Der Bedarf wird meist bei einem Hausbesuch durch das Kreisgesundheitsamt bestätigt.

Liegt das tatsächliche Einkommen unter der errechneten *Einkommensgrenze* aus dem Grundbetrag von 702,- € zuzüglich 246,- € je weitere unterhaltene Person angemessener monatlicher Unterkunftskosten ohne Heizung, so werden die Kosten zur Weiterführung des Haushalts ganz übernommen. Liegt das Einkommen knapp darüber, werden sie teilweise übernommen.

Bei einem Ehepaar errechnet sich z.B. aus den Mietkosten (z.B. 300,- Euro), dem Grundbetrag von 702,- € plus dem Zuschlag von 246,- € für den Partner eine Einkommensgrenze von monatlich 1248,- €.

Liegt man unter der Einkommensgrenze, werden z.B. bei Essen auf Rädern außer der häuslichen Ersparnis (von z. Zt. 53,35 €/Monat) die Kosten dafür übernommen. Wird auch Frühstück und Abendessen bezogen, erhöht sich die Kostenbeteiligung.

G.11.4 Hilfe zur Pflege

Die Sozialhilfe übernimmt die über die Leistungen der Pflegekasse hinausgehenden Kosten für die *häusliche, teilstationäre* und *stationäre Pflege* in allen Pflegestufen 0 und I-III, wenn

- der Bedarf amtlich bestätigt wurde (Medizinischer Dienst der Krankenkasse (MDK), Gesundheitsamt) und
- der Pflegebedürftige die Kosten, die die Pflegekasse nicht übernimmt, nicht oder nur zum Teil selbst tragen kann.

Häusliche Pflege

Zusätzlich zu den Leistungen der Pflegeversicherung kann auf Antrag *Pflegegeld* gewährt werden.

Die *Einkommensgrenzen* bei allen Pflegestufen liegen für alleinstehende Pflegebedürftige bei 702,- €, für Ehepaare bei 948,- €. Dazu kommen noch die Kosten für Unterkunft (ohne Heizung abzüglich Wohngeld).

Die maßgeblichen *Vermögensgrenzen* sind in Pflegestufe I – III für Alleinstehende 2.600,- €, für Ehepaare 3.214,- €. Liegen Spar- und andere Guthaben über diesen Beträgen, so müssen sie zuerst verbraucht werden, wenn sie nicht als sog. *geschütztes Vermögen* anerkannt werden.

Selbstbewohntes Wohneigentum kann unter das geschützte Vermögen fallen. Allerdings kann das Sozialamt bei einem späteren Verkauf oder im Erbfall Ansprüche geltend machen.

Stationäre Pflege im Pflegeheim

Der Pflegebedürftige bekommt ein „Taschengeld“ für kleine persönliche Wünsche.

Alleinstehende Pflegebedürftige über 60 Jahren müssen ihr Einkommen in vollem Umfang und ihr vorhandenes Vermögen bis auf 2.600,- € einsetzen.

Bei *verheirateten Hilfebedürftigen* mit weiteren zu berücksichtigenden Personen gilt: Ohne den im Heim stationär versorgten Hilfebedürftigen muss den anderen zu berücksichtigenden Personen ein *Garantiebtrag zur Sicherung ihres Lebensunterhalts* verbleiben.

Verbleibt der Ehepartner in der Wohnung, so beträgt der Garantiebtrag 351,- € für die Ausgaben des täglichen Lebens, zuzüglich notwendiger Mehrbedarfszuschläge, Unterkunftskosten (Miete oder andere Kosten für

Wohneigentum) und bestehender Ratenzahlungen für langlebige Gebrauchsgüter (Kfz, Möbel, ...).

Der Garantiebetrug kann erhöht werden, wenn dadurch die Häuslichkeit erhalten bleibt. Er erhöht sich auch bei mehreren Personen, die als Bedarfsgemeinschaft vom gemeinsamen Einkommen leben müssen.

Das *geschützte Sparvermögen für Ehepaare* ohne weitere Betroffene beträgt 3.214,- €.

Ein Wohneigentum kann unter das geschützte Vermögen fallen, wenn es vom Ehepartner bewohnt wird. Allerdings kann das Sozialamt bei späterem Umzug, Verkauf oder im Erbfall Ansprüche geltend machen.

G.11.5 Unterhaltspflicht gegenüber pflegebedürftigen Eltern

Literatur: Finn Zwissler „Elternunterhalt: Wann zahlen Kinder für ihre Eltern?“ Wahala-Verlag, Regensburg (5. aktualisierte Auflage 2008)

Volljährige Kinder sind gegenüber ihren pflegebedürftigen Eltern nur eingeschränkt unterhaltspflichtig. Es sind also Teile ihres Vermögens und Einkommens geschützt, falls sie nicht besondere Verpflichtungen eingegangen sind (z.B. in Übergabeverträgen bzgl. Haus, Hof, Firma):

Geschütztes Vermögen volljähriger Kinder

- vermögenswirksam angelegte Gehaltsteile
- selbst genutzte Kraftfahrzeuge
- selbst bewohntes Hausgrundstück und Vermögensteile bis 25.000,- Euro
- 75.000,- Euro Vermögensteile, wenn der Unterhaltspflichtige nicht Eigentümer eines Hausgrundstückes ist.
- Vermögen zur notwendigen Alterssicherung.

Nur die darüber liegenden Vermögenswerte müssen für den Unterhalt der Eltern verwendet werden.

Für den *vom Sozialamt anerkannten (Lebensunterhalts-) Bedarf* des Unterhaltspflichtigen und seiner Familie gilt:

Von den tatsächlich erzielten Brutto-Jahreseinkünften werden Steuern, Vorsorgeaufwendungen und berufsbedingte Aufwendungen (5% des Netto-Erwerbseinkommens) abgezogen. Das so errechnete Jahreseinkommen wird mit *geschützten Einkommen* gemäß nachfolgender Tabelle verglichen:

Geschütztes Einkommen volljähriger Kinder	
	monatlich
Für den Unterhaltspflichtigen (minus Wohnwert bei Eigenheimen)	1.400,00 € (- 360,00 €)
Bei Ehepaaren (je Person 1.225,00 €) (minus Wohnwert bei Eigenheimen, je Person 320,00 €)	2.450,00 € (- 640,00 €)
plus zusätzliche Beträge für Kinder nach der Düsseldorfer Tabelle minus Kindergeld	

Liegt das errechnete Jahres-Einkommen des Unterhaltspflichtigen über dem geschützten Einkommen, so muß die unterhaltspflichtige Person vom übersteigenden Betrag die Hälfte als Unterhalt leisten.

G.11.6. Frühere Schenkungen bei Sozialhilfe

Auf Schenkungen (Geldbeträge, Hausüberschreibungen, Sachwerte etc.) greift das Sozialamt rückwirkend bis zu

zehn Jahre zurück, wobei es auf die Rückzahlungsmöglichkeiten der beschenkten Person Rücksicht nimmt.

G.11.7 Landesblindengeld

Es wird unabhängig vom Einkommen gewährt und kann von Vollblinden oder diesen gleichgestellten Personen beantragt werden. Dazu braucht man den Bescheid des Versorgungsamtes (Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen Bl = blind) oder ein augenärztliches Gutachten.

Leistungen der Pflegeversicherung werden angerechnet. Antrag beim Kreissozialamt (Sekretariat), Rollinstr. 18, 88400 Biberach, ☎ 07351/ 52-63 42 oder 07351/ 52-62 57.

G.12 Bestattungsvorsorge und Bestattung

Dokumentenmappe

Wer seinen Angehörigen die Bewältigung der Formalitäten nach seinem Tod erleichtern möchte, sollte die wichtigsten Unterlagen (Testament, Versicherungsnachweise, Sparbücher, zu benachrichtigende Adressen etc.) in einer Dokumentenmappe aufbewahren. Er sollte diese Unterlagen mit den Angehörigen durchsprechen und ihnen mitteilen, wo er sie aufbewahrt.

Bestattung selbst regeln

Manche Menschen, besonders ohne eigene Nachkommen, treffen bereits zu Lebzeiten Regelungen für die Bestattung, z.B. Ablauf der Trauerfeier, Grabpflege etc. Sie erleichtern damit den Hinterbliebenen den Abschied. Wurde ein Bestattungsvorsorgevertrag abgeschlossen,

wird der Bestatter entsprechend den Wünschen des Verstorbenen tätig.

Todesfall – Was ist zu tun?

- Arzt benachrichtigen zur Ausstellung der Todesbescheinigung.
- Die Angehörigen sollten sich Zeit zum Abschiednehmen lassen und gemeinsam die Aufgabenverteilung absprechen.
- Bestattungsunternehmen beauftragen. Es übernimmt auf Wunsch einen Teil der Formalitäten und Vorbereitungen der Trauerfeier.

Bestattungs- und Grabform

Erd-, Feuerbestattung oder andere?

Welche Grabform?

Einzel-, Doppel-, Urnen-, Anonymes Grab usw.

Später: Welches Grabmal?

Trauerfeier

- Termin festlegen
- Traueranzeige, später Nachruf in der Zeitung
- Trauerbriefe: Welche Angehörigen, Freunde sollen benachrichtigt werden?
- Welcher Pfarrer oder Trauerredner soll die Leitung der Trauerfeier übernehmen?
Gespräch über den Verstorbenen, Termin und Ablauf der Trauerfeier vereinbaren:
- Weitere Ansprachen
- Musikalische Umrahmung, Lieder
- Dekoration, Kränze
- Trauermahl: Räumlichkeiten, Bewirtung
- Trauerkleidung

Seit über 35 Jahren das Haus Ihres Vertrauens • Bestattungshaus Schmidt

„Wir haben es zu unserer Pflicht gemacht, Ihnen helfend zur Seite zu stehen. Das persönliche Gespräch mit Trauernden und Ratsuchenden steht immer im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir holen Sie auch gerne ab zu einem persönlichen Gespräch in unseren Räumen. Dabei haben Sie ausreichend Gelegenheit in unseren Ausstellungsräumen in aller Ruhe die von Ihnen gewünschten Ausstattungen selbst auszuwählen und die Bestattung individuell zu gestalten. Ganz sicher ist dies besser, als nach einem Katalog zu bestellen. Durch unser Fachwissen und unsere jahrelange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.“

Sprechen Sie mit uns und treffen Sie rechtzeitig Vorsorge. Ein Formular kann dabei als Grundlage für ein vertrauensvolles Gespräch mit uns dienen und Ihnen helfen, sich über Ihre Wünsche klar zu werden.

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Naturbestattungen
- Individuelle Bestattungen
- Hausaufbahrungen
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen In- und Ausland
- Erledigung der Formalitäten
- Aula und Verabschiedungsmöglichkeiten
- Grabherstellung – Umbettungen
- Große Ausstellung
- Trauerdrucksachen
- Fachkundige Beratung



Besuchen Sie uns für ein persönliches Gespräch

- Büro: Thüringenstraße 24, Richtung Stadtfriedhof Biberach
- Bestattungshaus: Astiallee 91, am Stadtfriedhof Biberach
- Aula der Begegnung: Astiallee 91, am Stadtfriedhof Biberach
- Auf Wunsch besuchen wir Sie auch jederzeit zu Hause

Mein letzter Wille

Name Geburtstag

Straße Geburtsort

Wohnort

Bestattungsart

Erdbestattung

Feuerbestattung

.....

Bestattungsort

Friedhof

Grabstelle

Notizen, Gedanken

.....

.....

.....

Tag und Nacht dienstbereit • Telefon: 07351 / 28888 und 07351 / 24396

Grabpflege

Wenn die Angehörigen das Grab nicht selbst pflegen können, kann man einen langjährigen Grabpflegevertrag mit Friedhofsgärtnern abschließen.

Sterbeurkunden

vom Standesamt ausstellen lassen für Versicherungen, Nachlassgericht etc.

Weitere Informationsbroschüren:

Eine Broschüre „Informationen für Angehörige bei einem Todesfall – Angebote für Trauernde“ gibt es beim Ev. Dekanat, ☎ 07351/ 94 01 oder beim Kath. Dekanat, ☎ 07351/ 182130.

Eine *Bestattungsbroschüre der Stadt Biberach*, die auch über die Biberacher Friedhöfe und Bestattungsregelungen informiert gibt es im Biberacher Rathaus.

G.13 „messe-aktiv50plus“ – Informationsbörse fürs Älterwerden

Die jährliche Veranstaltung in Biberach ist keine Verkaufsmesse im üblichen Sinne. Sie bietet vielmehr Information, Orientierung, Anregungen und Hilfe für das Älterwerden und das nachberufliche Leben. Wer so lange wie möglich selbstständig älter werden will, kann schon ab 50 Jahren

etwas dafür tun und sich informieren, wie man gesund älter werden, finanziell vorsorgen und sich zweckmäßig versichern kann. Themen zum Erhalt der Lebensqualität nach dem Arbeitsleben sind geistige und körperliche Aktivität, ehrenamtliches Engagement, eine vorausschauende Wohnplanung bei Neu- oder Umbau, der Umgang mit neuen Medien sowie die Mobilität ohne Auto.

Die Messe ist eine Informationsbörse für ältere Menschen und deren Angehörige, die sich über ergänzende Hilfen vorsorglich informieren möchten oder einen hilfebedürftigen Menschen betreuen. Beratung findet man auch bei Seh- oder Hörproblemen und anderen alters- oder krankheitsbedingten Einschränkungen. Auch zu Regelungen zum Lebensende wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung findet man Informationen.

Zu vielen in dieser Broschüre aufgeführten Diensten kann man zwanglos persönlichen Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen:

Caritas ☎ 07351/ 50 05-1 23, Fax 50 05-1 84

Diakonie ☎ 07351/ 15 02-50

www.messe-aktiv50plus

G. 14 Weitere Informationen und Broschüren

Dieser Wegweiser kann nur einen orientierenden Überblick geben. *Detailliertere Informationen*, auch *Checklisten*, findet man im Internet, z.B. unter der Adresse www.sen-info.de oder www.bfb-biberach.de. Für viele Themen gibt es auch Informationsbroschüren und Ratgeber, vielfach sogar kostenlos.

Hier eine *Auswahl dieser Broschüren*:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin, ☎ 030/ 2 06 55-0
www.bmfsfj.de

„Auf der Suche nach einem Heim“
„Ihre Rechte als Heimbewohner“
„Mitmachen, Mithelfen: Ehrensache“

Bundesministerium für Gesundheit, Berlin, ☎ 030/ 1 84 41-0
www.bmg.bund.de

„Ratgeber Pflege: Alles was Sie zur Pflege wissen müssen“
„Pflegebedürftig. Was nun?“
„Die Pflegeversicherung“
„Pflegen Zuhause“
„Bewegung und Gesundheit“
„Gesund altern“

Bundesministerium für Arbeit und Soziales Berlin, ☎ 030/ 18527-0
www.bmas.bund.de

„Ratgeber für Menschen mit Behinderung“
„Ratgeber zur Rente“

Bundesministerium der Justiz, Berlin, ☎ 030/ 1 85 80-0
www.bmj.bund.de

„Erben und Vererben“
„Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe“
„Patientenrechte in Deutschland“
„Patientenverfügung“
„Betreuungsrecht“

Bayerisches Staatsministerium der Justiz München, ☎ 089/ 55 97-01
www.justiz.bayern.de

„Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter – durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“
„Das Betreuungsrecht“
„Vorsorge für den Erbfall“

Justizministerium Baden-Württemberg Stuttgart, ☎ 0711/ 2 79-0
www.jum.baden-wuerttemberg.de

„Das Erbrecht – praktische Hinweise“
„Das Betreuungsrecht“
„Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg Stuttgart, ☎ 0711/ 1 23-0
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

„Konzept Neue Wohnformen“
„Betreutes Wohnen für Senioren“
„Anlaufstelle Pflege im Heim“
„Palliative Versorgung in Baden-Württemberg“
„Selbsthilfegruppen“

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Stuttgart, ☎ 0711/ 1 23-0
www.wirtschaftsministerium.baden-wuerttemberg.de
„Wohnen und Bauen für die Zukunft – barrierefrei –“

Kath. Deutsche Bischofskonferenz
Bonn
☎ 0228/ 1 03-0
www.dbk.de
bzw.
Rat d. Ev. Kirche in Deutschland
Hannover
☎ 0511/ 27 96-0
www.ekd.de
„Christliche Patientenverfügung“

Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
Köln, ☎ 0221/ 93 18 47-0
www.kda.de
„Betreutes Seniorenwohnen – qualitative
Mindeststandards und Musterverträge“
„Altersgerecht wohnen – aber wie?“
„Hilfen zur Kommunikation bei Demenz“

Verbraucherzentrale Berlin
☎ 030/ 2 14 85-0
www.verbraucherzentrale-berlin.de
„Pflegefall – was tun?“
„Das Pflegegutachten“
„Demenz – Hilfe für Angehörige und Betroffene“
„Rechtzeitig fürs Alter vorsorgen“
(finanziell und rechtlich)
„Finanzfahrplan ab 50“
„ABC der Geldanlage“
„ABC der Versicherungen“
„Richtig gut versichert“
„Steuererklärung für Rentner“
„Mein Anspruch auf Sozialleistungen“

Gemeinsames Informationsangebot der
Verbraucherzentralen NRW, Baden-Württemberg,
Bayern, Brandenburg, ...
www.vz-nrw.de
„Was ich als Rentner wissen muß“
„Private Altersvorsorge“
„Ambulante Pflegedienste – die beste
Pflege für zu Hause finden“
„Leben und Wohnen im Alter“
„Betreutes Wohnen“
„Richtig bauen: Planung – Neubau und Umbau“
„Richtig bauen: Ausführung – Neubau und Umbau“

BÜRGERHEIM Biberach

pflegend + aktivierend + unterstützend



Ein Haus voller Leben

- **Tagespflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Stationäre Pflege**
- **Betreutes Wohnen**
- **Offener Mittagstisch**

Bürgerheim Biberach gGmbH

IQD-zertifiziert

Königsbergallee 2-8

88400 Biberach

Tel.: 07351 / 476-0

www.buergerheim-biberach.de



Laupheim



Ochsenhausen



Riedlingen



Die Kreispflegeheime bieten mit Tages-, Kurzzeit- und Vollzeitpflege eine Rundumversorgung aus einer Hand. Ihre Pluspunkte:

- Unsere Fachkräfte gewährleisten eine professionelle Pflege nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen (z. B. Sturzprophylaxe)
- Das Pflegepersonal betreut Bewohner individuell nach ihren Bedürfnissen
- Ergänzende Betreuung durch Seelsorger, den Sozialen Beratungsdienst und die freiwillige Krankenhaushilfe ist bei uns selbstverständlich
- Interessante freiwillige Freizeitangebote sind z. B. Singen, Basteln, Gärtnern und Backen
- Ferienprogramme sorgen für Abwechslung
- Gehbehinderte nehmen selbstverständlich an unseren Ausflügen teil; Schützen, Weihnachtsmarkt, Mainau, Wilhelma
- Feste feiern mit Freunden und Familie gehört dazu
- Nah am Stadtzentrum bieten unsere Häuser eine schöne Umgebung mit parkähnlichen Anlagen und ruhigen Plätzen zum Verweilen
- Therapiegärten laden zu aktivierenden
- Nicht nur im Notfall ist die Kreisklinik mit allen Fachabteilungen und Ambulanzen ganz nah
- Im Verbund mit den Kreiskliniken bieten wir auch Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Diabetesschulungen und Dialyse (am Haus) an
- Täglich frisch zubereitete Speisen mit Menüwahl und Ernährungsberatung und das Café erfreuen Genießer und Gesundheitsbewusste



Kreispflegeheime 07351 55-1335 siehe F.8

Kreisklinik für Geriatrische Rehabilitation 07351 55-1460 siehe F.1.2 und F.1.3

Kreisklinik Biberach 07351 55-0 · www.kliniken-bc.de · service@kliniken-bc.de